



SPEKTRUM 25/26

СПЕКТРУМ 25/26



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

„Zwei mal drei macht vier, widdewiddewitt und drei macht neune, ich mach' mir die Welt, widdewidde wie sie mir gefällt“. Mit diesem Satz von Pippi Langstrumpf möchte ich das Vorwort zur heurigen Ausgabe des Spektrums beginnen. In unserer Zeit, in der unzählige Krisen die Nachrichten dominieren, wird die Fähigkeit immer wichtiger, sich die Welt so zu machen, wie sie einem gefällt und sein Glück nicht von äußeren Faktoren abhängig zu machen. Sehr oft können wir die Rahmenbedingungen nicht ändern, aber sehr wohl wie wir die Dinge sehen – ob für uns das sprichwörtliche Glas halb voll oder halb leer ist.

Auch in der Schule gibt es immer wieder Probleme und so manche Krise. Teilweise so geballt, dass fast der Eindruck entstehen könnte, sie würden überhandnehmen. In solchen Situationen hilft es mir, den Fokus bewusst auf all die schönen und guten Dinge zu legen, die ich jeden Tag am Meinhardinum erleben darf. Wie es so schön heißt „energy flows where attention goes“ – je mehr ich mich darauf konzentriere, die schönen Dinge wahrzunehmen, desto mehr davon sehe ich auch.

Auf den nachfolgenden Seiten unseres Spektrums möchten wir euch im Rückblick auf das vergangene Schuljahr an den vielen tollen Momenten am Meinhardinum teilhaben lassen. Bei verschiedensten Projekten, Exkursionen und Reisen durften unsere Schüler*innen wertvolle Erfahrungen machen. Als neue Destination für die Italienisch-Sprachreise wurde Salerno kennen und lieben gelernt, der Schulchor hatte Erfolg beim Landesjugendsingen und die Theatergruppe durfte tief in ihre Gefühlswelt eintauchen. Ebenso haben sich unsere Schüler*innen, vertiefend zum Unterricht, mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt: psychische Erste Hilfe, NS-Zeit, Kunst in der alten und neuen Pinakothek in München, Populismus und Demokratie, Ur- und Frühgeschichte und noch viele mehr. Es wurde getanzt, geangelt, Kekse wurden gebacken, Bäu-

me gepflanzt und Äpfel gegessen. Unser Schulgarten hat den Kirchlichen Umweltpreis erhalten und das MINT-Gütesiegel wurde dem Meinhardinum erneut verliehen. Wir haben in einer groß angelegten Feuerwehrrübung das Verhalten im Brandfall geübt, einen Notfallplan ausgearbeitet und uns mit Gewaltschutz auseinandergesetzt.

Was im Spektrum aber nicht abgebildet werden kann, sind die täglichen Begegnungen zwischen den Menschen, die die Schulgemeinschaft des Meinhardinums ausmachen und unseren Alltag bereichern. Jedes Lächeln, jedes nette Wort, jede Geste des Trostes und des Mitgefühls, jedes aufmunternde und unterstützende Gespräch, all die kreativen Ideen und Beiträge von Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern sind Mosaiksteine im Gesamtbild, die mich mit großem Stolz erfüllen, das Meinhardinum leiten zu dürfen. Wichtige Mosaiksteine sind aber auch meine zwei Assistentinnen Birgit Schöpf und Katrin Knapp, bei denen ich mich ausdrücklich bedanken möchte für ihren unermüdlichen und geduldigen Einsatz jeden Tag. Ebenso danke ich unserem Schulwart Christof Schuchter und dem Verwalter Josef Kretschmer für den umsichtigen Blick auf unsere Schule und die gute Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei Abt Cyrill Greiter für seine Unterstützung, seinen wohlwollenden Blick auf unsere Schüler*innen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Abschließend wünsche ich euch, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß beim Lesen dieses Jahresberichts und erholsame und gesegnete Sommerferien. Ich freue mich darauf, euch im neuen Schuljahr wiederzusehen.



Christine Tiefenbrunner-Handl
Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl, Direktorin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Direktorin 1
Stift3
Projekte4
Naturwissenschaften25
Sprachen32
Musik & Theater39
Kunst & Werken45
Sport60
Rund um die Schule66
Inmemoriam.....79
Glückwünsche80
Wir sind Meinhardinum81
Matura 202692
Chronik 2025/2695
Inserate97

Wir danken für Ihren Druckkostenbeitrag!
Spendenkonto: IBAN AT30 3631 6000 0248 7353 AUSLAND: BIC RZTIAT22316

Herausgeber: Meinhardinum Stams
Layout: DI Mag. Julia Soto Delgado
Gesamtleitung: MMag. Franziska Moosmann, Dir. Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl, Abt Cyrill Greiter
Fotos: Autor*innen der Beiträge u.a.
Inserate: MMag. Markus Werthmann
Finanzen und Adressenverwaltung: Mag. Julia Dablander
Korrekturen: MMag. Franziska Moosmann
Versand: Spektrum-Team

Coverbild: Die Gemeinschaftsarbeit der Klasse 3d zeigt die Schule aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln: Mit bunten Post-its wurden Gedanken, Gefühle und Ideen kreativ festgehalten. So entstand ein fröhliches und vielfältiges Bild, das unsere Schule aus dem Blick der Schülerinnen und Schüler zeigt.

e-mail: sekretariat@meinhardinum.at
Tel. 05263-6479, Fax 05263-6357
Postadresse: Spektrum-Redaktion, Meinhardinum Stams, Stiftshof 1, A-6422 Stams

AUS DEM KONVENT

In einem Kloster mit einer Vergangenheit von über 750 Jahren gibt es immer wieder Gelegenheiten und Ereignisse für Feiern. Doch im vergangenen Jahr 2025 konnten wir im Konvent auf zwei wesentliche Ereignisse zurückschauen und zugleich feiern, zwei Ordensjubiläen.

Bei der Konventmesse am 8. September haben wir das 60-jährige Professjubiläum von P. Johannes Messner gefeiert. Mit diesem Schritt hat sich unser Mitbruder vor 60 Jahren an unsere Gemeinschaft gebunden und der ganze Konvent durfte mit Dankbarkeit auf dieses Ereignis zurückblicken. P. Johannes hat im Hauptschulinternat gearbeitet, war viele Jahre Pfarrer von Mötz/Locherboden, versah den Dienst des Bibliothekars und betreute die Briefmarkensammlung des Stiftes.

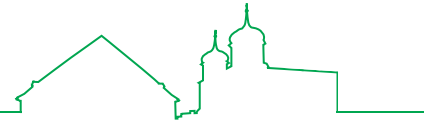
Am 21. November durften wir ein weiteres Ordensjubiläum begehen: P. Heinrich Ofner konnte auf 65 Jahre Ordensleben zurückblicken. Seinem Wunsch entsprechend, feierten wir eine schlichte Konventmesse, bei der er den Segen für seine lange Zeit im Kloster erhielt. P. Heinrich war viele Jahre als Erzieher und Regens des Hauptschulinternats tätig. Weiters diente er der Gemeinschaft als Verwalter und war 39 Jahre Prior, der Stellvertreter des Abtes. Gerne begab er sich auf Seelsorgsaushilfen in die umliegenden Pfarreien und war auch Pfarrer in Huben.

Beide Mitbrüder haben mit ihren Fähigkeiten und ihrem Einsatz unsere Gemeinschaft mitgestaltet und mitgetragen. Dafür darf ich ihnen an dieser Stelle nochmals herzlichst meinen Dank aussprechen!

Abt Cyrill



P. Johannes Messner bei seinem Professjubiläum



ORIENTALISCHES FLAIR IN DER 4E



Am 22. Jänner durften wir mit Frau Sarah Aster in die Welt des orientalischen Bauchtanzes eintauchen. Von arabischer Musik bis hin zu Pop-Klängen reichte das akustische Spektrum, zu dem wir unsere Körper bewegten. Die Geräusche der Hüfttücher, die bei jeder Bewegung der Becken zu vernehmen waren, und die bunten Tücher waren Teil der spielerischen Übungen, die am Schluss als Abfolge der erlernten Einzelbewegungen zu einer kleinen Choreografie zusammengefügt wurden.

Wir danken Frau Aster und dem Tiroler Kulturservice für diese lustvolle Abwechslung im Schulalltag.

Alexandra Heinz



DIE 2B AUF HÜTTENÜBERNACHTUNG



Am 16. September war es endlich so weit – die 2b machte, wie die meisten Klassen, einen Wandertag. Nur, dass dieser Wandertag kein gewöhnlicher war – wir übernachteten nämlich auf einer Hütte. Genauer gesagt, der Dortmunder Hütte in Kühtai, inklusive der „Drei-Seen Runde“ am nächsten Morgen. Der Tag startete ganz normal mit Unterricht, aber um 14:15 Uhr ging es endlich los. Wir verstaute unser Gepäck im Bus und dann ab in die Berge. Nach einer kurzen Fahrt durch die kurvige Landschaft hatten wir unser Nachtlager endlich erreicht. Das Erste: Schlafenteilung!! Nach dem Auspacken gingen ein paar mit Herrn Prof. Gröbner Fußball spielen, die anderen mit unserer Klassenvorständin Julia Soto Delgado Spiele spielen. Nach vielen Stunden Spaß kehrten alle wieder zur Hütte zurück zum Abendessen. Danach: Spiele, Spiele, Spiele. Es war ein sehr lustiger Abend, bei dem viel gelacht wurde.

Viel später sollte eigentlich Nachtruhe sein... Bei ein paar früher, bei manchen aber auch fast gar nicht...

Nach wenigen Stunden Schlaf frühstückten wir ordentlich, packten unsere Sachen ein und schlüpfen in die Wanderschuhe. Gemeinsam mit Frau Prof. Bachnetzer starteten wir in die „Drei-Seen Runde“. Das Wetter meinte es zum Glück gut mit uns. Für manche war die Wanderung ganz schön anstrengend, aber mit genügend Pausen schafften es alle

gut den Berg hinauf und auch wieder hinunter. Es waren wunderschöne zwei Tage, die sehr witzig, anstrengend, aber auch großartig waren. Leider sind sie viel zu schnell vergangen. Auch wir als Klasse haben uns dadurch noch besser kennengelernt.

Als wir am Dienstag mit etwas Verspätung (und ein paar mit Muskelkater) am Stiftsparkplatz ankamen, waren wir zwar müde, aber glücklich. Es war ein unvergesslicher Wandertag.

Begleitet wurden wir von unserer Klassenvorständin Julia Soto Delgado, von Herrn Prof. Andreas Gröbner und von Frau Prof. Hella Bachnetzer.

Ava Pümpel (2b)



UR- UND FRÜHGESCHICHTE BEGREIFEN

Was ist Silex? Wie lang dauerte die Steinzeit oder die Eisenzeit? Mit Fragen wie diesen beschäftigte sich die 2d im Geschichtsunterricht auf ganz anschauliche Weise. Mit dem Museumskoffer der Tiroler Landesmuseen konnten die Schüler*innen Feuersteine anfassen und selber probieren, Feuer zu machen. Sie durften Pfeilspitzen daraus, Bronze-fibeln und Tongefäße in die Hand nehmen. Auch wenn diese nicht echt waren, war es „richtig cool“, Gegenstände angreifen zu dürfen. Die Neugier war groß, was in der nächsten Epoche „ausgegraben“ wird.

Mit Hilfe von Spindeln wurde die Länge der einzelnen Zeitabschnitte leichter fassbar. Es war spannend zu verfolgen, wie sich die Menschen entwickelt haben und welche Dinge sie (weiter)verwendet haben und was neu dazukam. Wir staunten nicht schlecht über die Kunstgegenstände der Eisenzeit und rätselten über die ersten Schriftzeichen. Mit einem Griffel konnten die Schüler*innen auf römischen Wachstafeln schreiben und dabei erkennen, dass auch wir immer noch Dinge von früher benutzen.

Die Kinder sind sich einig: Sie haben einen super Überblick bekommen, viel gelernt und hatten eine richtig spannende Zeit.

Sabine Mirrione



WORKSHOP ZUM THEMA „POPULISMUS“

Was bedeutet eigentlich „Populismus“ und könnte er einer funktionierenden Demokratie gefährlich werden?

Mit Fragen wie diesen beschäftigte sich die 4c-Klasse in einem fächerübergreifenden Workshop Geschichte/politische Bildung und Deutsch. Zwei angehende Profis im Bereich Politikwissenschaften, Studierende der Uni Innsbruck, besuchten uns und klärten vorab Begriffe wie „Volk“, „Demokratie“ und „Pluralismus“. Schön war zu sehen, wie wir im Zuge dieser Arbeit an unseren Workshop im Parlament in der Wienwoche im letzten Schuljahr erinnert wurden und uns Grundsätze wie „die drei Säulen der Demokratie“ wieder begegneten. Nach diesem Theorieteil ging es auch schon in die Praxis: Zuerst wurden Merkmale des Populismus erklärt und dann waren die Schüler*innen an der Reihe, Ausschnitte aus Reden bekannter Politiker*innen von heute zu untersuchen. Mit vielen Ideen und analytischem Gespür gelang es den Jugendlichen rasch, populistische Aussagen zu entlarven und über deren Wirkung zu diskutieren.

Auch in den nächsten Unterrichtsstunden begleitete uns das Thema und auf die Frage, ob Populismus unserer Demokratie gefährlich werden kann, antwortete die Klasse mit: „Ja, weil schwierige Probleme mit viel zu einfachen Lösungen behandelt werden“ oder „Ja, weil eine Spaltung in ein ‚Wir‘ und ‚die anderen‘ geschieht“. Die Schüler*innen stellten Parallelen zur Vergangenheit fest, wo Fremd- und Feindbilder auch zur Ausgrenzung und Ermordung von Menschen führten. Alles in allem betrachtet haben sich durchaus interessante Gespräche zwischen den Schüler*innen entwickelt und es wurde ein kritischer Blick auf Aussagen von Politiker*innen geschärft. Vielen Dank an Susanne Reitmair-Juárez vom Institut für Politikwissenschaften der Universität Innsbruck für die Organisation dieses interessanten Workshops!

Sabine Mirrione & Franziska Moosmann



MIT SCHWUNG IN DEN HERBST! ANGELRUTEN UND ROULADEN IN DER 4E

Beim Wiedersehen im Herbst wurde gestaunt... nicht nur die Schülerinnen und Schüler sind über den Sommer gewachsen!

Bereits im April hatte die Klasse aus Sonnenblumensamen ihre eigenen Jungpflanzen gezogen und in den Schulgarten gesetzt, um beim Natur-Wettbewerb 2025 unter dem Motto „Wer hat die höchste Sonnenblume?“ mitzumachen. Gleich in der ersten Schulwoche im Herbst wurde diese gemessen und eingereicht. Die Blume brachte es auf die stolze Länge von 3 Metern!!!

Im Oktober wurde dann bei strahlendem Herbstwetter am Stamser Fischteich begeistert gefischt, während die andere Hälfte der Klasse köstliche Rouladen aus Blitzbiskuit zubereitete. Die frisch gebackenen Rouladen stärkten später auch die geduldrigen Fischer*innen, deren Nerven beim Warten auf den großen Fang ganz schön auf die Probe gestellt wurden. Nur zwei konnten schließlich „Petri Heil!“ rufen – die Freude darüber war groß. Anschließend wurden die Fische gemeinsam mit dem Naturpädagogen Johannes Gritsch fachmännisch ausgenommen und sogar eine intakte Schwimmblase begutachtet. An dieser Stelle ein Kompliment an die 4e-Klasse: Egal ob Anglerprofis oder Anfänger, ob mit ausgeprägten Jagdinstinkt oder als vegetarische Tierliebhaber*innen – es ist schön zu sehen, wie es euch gelingt, euer „Unterschiedlichsein“ so wunderbar miteinander zu leben!

Alexandra Heinz



ZU BESUCH AM GEFÄNGNIS

Bereits am 6. Juni 2025 besuchte die heurige 7H Klasse die Justizanstalt Innsbruck. Gefängnisseelsorger Dr. Andreas Liebl erklärte den Schülerinnen und Schülern die Anlage und berichtete vom Tagesablauf in einem Gefängnis. Außerdem erzählte er vom christlichen Auftrag, sich für Gefangene einzusetzen und sie in dieser schwierigen Situation zu unterstützen. Eindrücklich waren für die Schülerinnen und Schüler auch die Berichte aus den Biografien jugendlicher Straftäter. Es war erschreckend zu hören, wie leicht eine kriminelle Karriere beginnen kann. Dies verdeutlichte Dr. Liebl in einem Spaziergang um das Gefängnis.

Herzlichen Dank an Dr. Andreas Liebl, dass wir ihn einmal mehr besuchen und mehr über seine wichtige Arbeit erfahren durften.

Mathias Gastl



NIKOLAUSBESUCH 2025

Nachdem in diesem Schuljahr der Namenstag des heiligen Nikolaus auf einen Samstag fiel, besuchte der heilige Mann heuer schon am 5. Dezember das Meinhardinum. Er statete einmal mehr allen 28 Klassen einen Besuch ab, um ihnen von seinem Leben zu erzählen und sie zu ermutigen, seinem Vorbild nachzueifern. Außerdem überbrachte der heilige Mann mit der tatkräftigen Hilfe von Hannah Grüner und Livia Meinschad den Schülerinnen und Schülern eine kleine Stärkung für den Schulalltag. Herzlichen Dank an Hannah und Livia für die Unterstützung.

Mathias Gastl

EXKURSION NACH MAUTHAUSEN UND LINZ

Nach einer intensiven, teilweise auch fächerübergreifend durchgeführten Vorbereitung (Thema Zweiter Weltkrieg, Holocaust, Fächer Geschichte / Deutsch) starteten die Klassen 4b, 4c und 4d mit ihren Lehrpersonen Martina Meßmer (KV 4b), Henning Bauch, Franziska Moosmann (KV 4c), Katharina Lanser (als Ersatz für Sabine Mirrione) und Judith Wieser (KV 4d) am 25. März 2026 um 8 Uhr mit dem Busunternehmen Auderer in Richtung Mauthausen. Durch viele lustige Gespräche verging die Busfahrt schnell. Dann erhob sich mit einem Mal das große, einschüchternde Gebäude aus der hügeligen Landschaft in der Nähe von Linz. Die steinerne Mauer wirkte auf den ersten Blick wie eine Burg. Unser Tourguide zeigte uns zuerst die Umgebung und das Äußere des Gebäudes, sie erzählte uns viel Interessantes über die Außenanlagen des ehemaligen KZs Mauthausen. Sehr überraschend für uns war der Fußballplatz, auf welchem die SS-Mannschaften gegeneinander spielten. Direkt daneben befand sich nämlich das Sanitätslager der Insassen, das den Zuschauern die Möglichkeit verschaffte, auf die abgemagerten, kranken Gefangenen zu blicken. Besonders schockierend war außerdem (unter anderem) der Steinbruch, die Lage des KZ so nahe an bewohnten Siedlungen und natürlich die Innenanlagen (wie die Duschanlagen und der Todesbereich). Wir stellten interessiert Fragen und arbeiteten aktiv mit.

Im Anschluss fuhren wir mit dem Bus nach Linz und bezogen Quartier im Hotel Stadtoase Kolping in der Altstadt. Nach dem Abendessen spazierten wir durch strömenden Regen bis zum Mariendom. Dort starteten wir unsere nächtliche Führung. Mit Taschenlampe ausgestattet ging es eine 30 Meter hohe Wendeltreppe hinauf. Dort wurde uns über die acht Tonnen schwere Marienglocke erzählt, die auch die größte im ganzen Dom ist. Auf 30 Metern Höhe bewegten wie uns auf dem kreuzförmigen Dom. Aufgrund der (für manche) erschreckenden Höhe hatten wir eine beeindruckende Aussicht. Auf dem Weg nach unten gingen wir durch den Innenraum des Mariendoms.



Wir blickten (immer nur im Schein unserer Taschenlampen) auf den Altar und die große Orgel. Um die schönen Fenster des neugotischen Doms betrachten zu können, mussten wir jedoch die Taschenlampen ausschalten, damit das Licht von außen die Glasfenster erleuchten konnte. Die Fenster stammen von einer großen Glasfirma aus Innsbruck, erzählte uns der Domführer. Die flächenmäßig größte Kirche Österreichs hat im Keller eine kleine Kapelle, unter der die Bischöfe begraben liegen. Um 21 Uhr war die Taschenlampenführung zu Ende und wir kehrten zum gemütlichen Teil des Abends in unser Hotel zurück. Am darauffolgenden Vormittag gab es im Ars Electronica Center von künstlicher Intelligenz bis hin zur Forschung spannende Erklärungen, Experimente und Technologien zu entdecken. Das sechsstöckige Gebäude hatte viele Themenbereiche mit ausführlichen Führungen und Erklärungen zu bieten.

Unser Guide versuchte uns dies alles genau, aber auch schnell und lustig zu präsentieren. Sehr faszinierend war das 8K-Kino mit den 3D-Brillen, in dem man extrem weit in ein Bild hineinzoomen, aber auch in das Universum eintauchen und sogar interaktive Tanzeinlagen genießen konnte. Damit war die Exkursion beendet und es folgte nur noch die Rückreise nach Stams.

Zusammenfassend war der Ausflug eine persönliche sowie geschichtliche Bereicherung, da es wichtig ist, dass man sich auch mit den dunklen Kapiteln der Vergangenheit auseinandersetzt und darüber Bescheid weiß. Außerdem war die Verbindung der Ausflüge Mauthausen und Linz eine Möglichkeit, diese Ecke Österreichs kennen zu lernen. Ein besonderer Dank geht an Sabine Mirrione, die Förderungen von Land Tirol und dem OeAD-Programm „Erinnern.at“ lukrieren konnte. Weiters bedanken wir uns bei den Klassenvorständinnen für die Organisation der Klassenfahrt und den Begleitlehrpersonen.

Gemeinschaftstext der Klasse 4c



DIE „GESCHICHTE VON LEOKADIA JUSTMAN“

Die Klasse 7G besuchte am 15. Oktober 2025 im Geschichtsunterricht mit Prof. Mirrione eine Sonderausstellung im ehemaligen Büro des Gauleiters Franz Hofer im Landhaus Innsbruck. Die Ausstellung handelt vom Leben Leokadia Justmans während der NS-Zeit.

Die Frau stammte ursprünglich aus Polen und landete auf der Flucht vor den Nationalsozialist*innen in Tirol bzw. Innsbruck. Sie schrieb nach dem Krieg ein Buch über ihre Erlebnisse, das erst dieses Jahr ins Deutsche übersetzt wurde. Es heißt „Brechen wir aus! Als polnische Jüdin auf der Flucht in Tirol“.

Die Ausstellung bezieht sich fast ausschließlich auf das genannte Buch, aber durch die Hilfe von einer Karte, Bildern, Tafeln und vielem mehr fühlte es sich nicht so an, als würde man einfach dieses Buch erklärt bekommen. Durch die Hilfsmittel und eine sehr freundliche Betreuung war es, als wären wir mitten im Geschehen. Man konnte die Geschichte gut verfolgen und wollte herausfinden, was mit Leokadia, ihrer Familie und ihren Freunden passiert war. Die 7G kann die Ausstellung jedem nur ans Herz legen. Sie ist noch bis zum 26. Oktober 2026 im Landhaus 1 Innsbruck zu besichtigen (<https://www.tirol.gv.at/kunst-kultur/tirol-erinnert/sonderausstellung-leokadia-justman-brechen-wir-aus/>).

Marvin Thöni (7G)



MÜLLPROJEKT DER KLASSE 7A – GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT

Wir, die Klasse 7A, haben uns im Sommersemester 2025 aktiv mit Mülltrennung beschäftigt. Im GW-Unterricht bei Professorin Irina Mantl haben wir uns das Ziel gesetzt, die Mülltrennung am Meinhardinum zu verbessern und das Bewusstsein für eine richtige Entsorgung zu stärken. Dafür haben wir verschiedene Projekte und Aktionen organisiert.

Zuerst haben wir gemeinsam eine Exkursion zur Müll- und Recyclinganlage Ahrental gemacht. Dort haben wir uns über die korrekte Mülltrennung informiert und durften uns den alltäglichen Ablauf ansehen.

Zurück im Geographieunterricht haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und Konzepte für andere Klassen an der Schule erarbeitet.

Im Herbst 2025 haben wir verschiedene Projekte am Meinhardinum umgesetzt.

Zu Beginn haben wir in den teilnehmenden Klassen 1a, 1b, 1c, 1d, 2e, 3c, 4a und 8A Aufklärungsarbeit über richtiges Trennen und die Bedeutung von Recycling geleistet. Dafür haben wir Power-Point-Präsentationen, Kahoots und Spiele vorbereitet.

In den ersten Klassen fand ein Wettbewerb statt: Wer am Ende des Projektes den Müll am besten getrennt hat, bekam einen Pizzagutschein für die gesamte Klasse.

In der Klasse 2e wurden Stempelkarten eingeführt: Wenn die Klasse es schafft, 15 von 20-mal ihren Müll richtig zu trennen, bekommt sie einen Hausaufgabengutschein.

In der Klasse 4a wurde eine Bewertungsskala eingeführt: Je besser die Mülltrennung war, desto besser war die Bewertung, die die Klasse bekommen hat. Wenn die Bewertungen überwiegend positiv waren, bekam die Klasse einen Chemie-Stundenwiederholungs-Gutschein.



Die Mülltrennung lief über vier Wochen. Durch laufende Beobachtungen konnten wir am Ende Folgendes feststellen:

Bei den Unterstufenschüler*innen haben die Projekte sehr positive Ergebnisse hervorgebracht. Durch das bewusste Entsorgen hat sich das Mülltrennungsverhalten in den Klassen überwiegend positiv verbessert.

Bei den Oberstufenschüler*innen hat es sich als etwas schwieriger erwiesen, trotzdem haben wir auch dort eine Verbesserung dokumentieren können.

Das Projekt war eine Menge Arbeit und wir haben viel Zeit investiert, die sich aber am Ende ausgezahlt hat. Trotz der Hürden des Projektes haben wir es geschafft, das Mülltrennungsverhalten der beteiligten Klassen zu verbessern und mehr Bewusstsein dafür zu schaffen.

Emily Heidegger, Magdalena Alber & Isabell Huber (7A)

FÜHRUNG IN DIE NS-ZEIT IM ÖTZTAL

Wir, die Klasse 7A, durften uns am 15.04.2026 als erste Schulklasse den Amberg-Stollen, im Rahmen einer Führung zur NS-Zeit im Ötztal der Öztaler Museen, ansehen. Wir redeten über die Entstehung des Stollens, über die damit zusammenhängende Zwangsarbeit, über die Erinnerungskultur im Ötztal und warum diese so unfassbar wichtig für die Zukunft ist. Danach sind wir zum Turmmuseum Oetz spaziert. Dort haben wir uns mit den Deserteuren Tirols beschäftigt, speziell mit dem aus dem Ötztal stammenden Georg Mair. Mithilfe verschiedener Ausschnitte einer „Graphic Novel“ haben wir uns mit seiner Geschichte näher befasst und uns diese anschließend gegenseitig vorgestellt. Es war alles in allem ein großartiger und gelungener Ausflug, um mehr über die NS-Zeit in Tirol zu erfahren, und hat in der ganzen Klasse Interesse geweckt.

Isabell Huber (7A)



GEMEINSAM WACHSEN – ORIENTIERUNGSTAGE



Die Orientierungstage waren für die Schüler*innen der Klasse 5H eine besondere Gelegenheit, sich abseits des Schulalltags besser kennenzulernen und als Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre eigenen Stärken einbringen, andere besser verstehen und erleben, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt sind. Das gemeinsame Erleben hat das Wir-Gefühl der Klasse gestärkt und eine gute Grundlage geschaffen, die den weiteren Schulalltag hoffentlich positiv prägen wird.

Ein großes Dankeschön geht an das Bildungshaus St. Michael und die Diözese Innsbruck, die diese Orientierungstage möglich gemacht und unterstützt haben.

Katharina Lanser



SÜDTIROLPROJEKT

Die dreitägige Exkursion der 6A und 6G nach Südtirol bot eine gelungene Mischung aus Geschichte, Kultur und gemeinschaftlichem Erleben – und hinterließ am Ende viele Eindrücke, ein wenig Müdigkeit, aber auch zufriedene Gesichter.

Gleich zu Beginn stand die beeindruckende Festungsanlage Franzensfeste auf dem Programm. Bei der Führung wurde schnell deutlich, welch gewaltiger Aufwand im 19. Jahrhundert betrieben wurde, um diese militärische Anlage zu errichten – unter schwierigen Bedingungen und mit enormem Menschen- und Materialeinsatz. Umso erstaunlicher, dass sie nie für Verteidigungszwecke genutzt wurde. Besonders eindrucksvoll war die Erkundung der zahlreichen Räume sowie der Aufstieg über 492 Treppenstufen bis in den oberen Teil der Festung, die von den Schüler*innen mit erstaunlichem Elan bewältigt wurden. Die Mühe wurde mit einem herrlichen Blick auf den Stausee und die umliegende Landschaft belohnt.

Untergebracht war die Gruppe erneut in der Jugendherberge Brixen. Die zentrale Lage erwies sich als ideal, um auch etwas Freizeit und ungezählte Eiskugeln in der kleinen, ruhigen, aber durchaus charmanten Stadt Brixen zu genießen. Wie gewohnt überzeugte die Unterkunft mit sehr gutem Essen und unkompliziertem Komfort.

Ein weiterer Höhepunkt der Reise war die Stadtführung in Bozen, die in zwei Gruppen stattfand. In den Führungen wurden die Ursprünge und Besonderheiten der Stadt sowie wichtige Aspekte der Zeitgeschichte – etwa im Zusammenhang mit der Autonomie Südtirols – anschaulich und alltagsnah vermittelt. So entstand ein lebendiges Bild davon, was das Leben in dieser Region prägt.

Deutlich mehr Einsatz war von den Schüler*innen im Dokumentationszentrum Siegesdenkmal am Siegesplatz gefordert. Mit vorbereiteten Materialien machten sie sich eigenständig auf die Suche nach Antworten



durch Beobachtungen am Denkmal selbst und in der Ausstellung im Inneren. Am Abend wurden die Ergebnisse gemeinsam reflektiert und diskutiert – ein gelungener Abschluss eines intensiven Tages.

Am dritten Tag führte der Weg ins Sterzinger Moos, wo hoch über der Umgebung die Burg Reifenstein thront. Der junge Burgpächter nahm die Gruppe mit auf eine faszinierende Reise ins Mittelalter. Neben architektonischen Besonderheiten der Anlage wurden auch viele überraschende Details zum damaligen Leben lebendig vermittelt. Trotz der Kälte in den alten Mauern blieb dieser Programmpunkt besonders eindrucksvoll.

Zum Abschluss ging es noch in die Stadt Sterzing für einen letzten Rundgang und ein gemeinsames Mittagessen und Eis, bevor schließlich die Heimreise anstand.

Ein großer Dank geht an den Elternverein, der diese Reise heuer finanziell unterstützt hat.

Sabine Mirrione, Markus Werthmann & Sabine Mahlknecht



RODELTAG DER 8A

Am 9. März unternahmen neun von 23 Schülerinnen und Schülern der 8A-Klasse, begleitet von Frau Prof. Huter und Klassenvorstand Prof. Gastl, einen Rodeltag im Gleirschtal. Bei strahlendem Sonnenschein startete die Gruppe vom Parkplatz in St. Sigmund im Sellraintal. Nach einem ersten Aufstieg zur Gleirschalm unternahm die Gruppe bereits eine erste Abfahrt und einen anschließenden zweiten Aufstieg. Nach den Anstrengungen der beiden Anstiege konnte sich die Gruppe in der Gleirschalm stärken, bevor der Ausflug mit der finalen Abfahrt beendet wurde. Vielen Dank an Kollegin Huter und die neun anwesenden Schülerinnen und Schüler für den netten Ausflug.

Mathias Gastl



WIENWOCHEN DER 3. KLASSEN



Erinnerungen an die Wienwoche der 3. Klassen

„Mir hat das Musical ‚Maria-Theresia‘ am besten gefallen. Der Besuch im naturhistorischen Museum und der Prater haben mir auch sehr gut gefallen.“ (Mila, 3c)

„Im Parlament durften wir auf den Stühlen der Abgeordneten sitzen. Wir haben über die Gesetze in Österreich gesprochen und welche Gesetze wir gerne hätten.“ (Sarah, 3c)

„Richtig cool war, dass sich auch die Klassengemeinschaft gestärkt hat. Also bis jetzt, war das wirklich die beste Klassenfahrt.“ (Tabea, 3d)

„Das Beste an Wien war die gemeinsame Zeit. Es wurde viel gelacht.“ (Matilda, 3d)

„Der Besuch am Naschmarkt war auch cool, da wir in Gruppen selbstständig unterwegs sein konnten.“ (Marta, 3d)

„Die Wienwoche war sowohl lehrreich als auch lustig.“ (Daniel, 3c)

„In Gruppen durch den Tiergarten Schönbrunn zu gehen und dabei alle Tiere zu beobachten, war sehr toll!“ (Jakob, 3a)

„Mir gefiel besonders die Fahrt mit dem Riesenrad.“ (Gloria, 3a)

„Das Musical ‚Das Phantom der Oper‘ war ein Highlight. Die Musik war neu für mich, die Geschichte war spannend. Und der Kronleuchter ist von der Decke gefallen - ein toller Special-Effekt!“ (Anna-Lena, Laura, Sophia, 3a)



4E-KLASSE AUF WIENFAHRT

Eine Woche voller Eindrücke – so lässt sich die Wienwoche der 4e wohl am besten beschreiben. Zwischen Kultur, Technik und Spaß war alles dabei.

Wir besuchten das Weltmuseum, erlebten im Technischen Museum eine beeindruckende Hochspannungsvorstellung, spazierten am Belvedere vorbei und besuchten das Haus des Meeres. Im MAK erfuhren wir so einiges über Design und Kunsthandwerk und auch der Besuch im Parlament gehörte zu den informativen Stationen durch die Bundeshauptstadt.

Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz: Beim Kegelabend und im 3Dart-Museum konnten wir uns austoben. Die absoluten Highlights waren jedoch das Musical „Maria Theresia“ und natürlich unser Besuch im Prater. Danke an Mag. Maria Perwög, die uns als "Wienkennerin" begleitet hat.

Alexandra Heinz

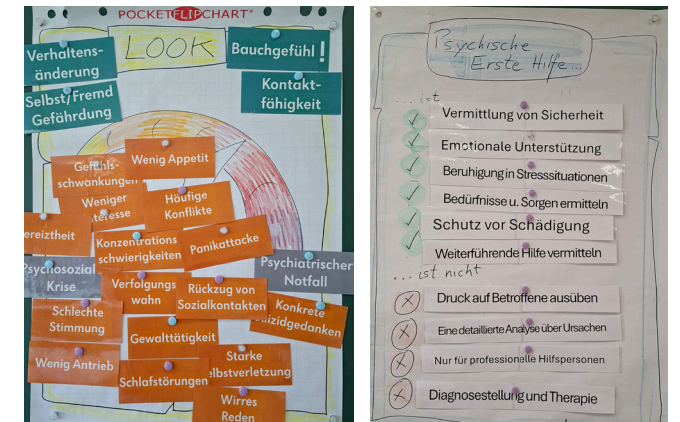


WORKSHOP „PSYCHISCHE ERSTE HILFE“

Am 24.03.2026 durfte unsere Klasse am Workshop „Psychische Erste Hilfe“, organisiert von Mag. Verena Huter und durchgeführt von Dr. Haidlen-Birnbaumer im Rahmen eines Programms des Jugendrotkreuzes, teilnehmen. Innerhalb von zwei Stunden lernten wir unterstützende Maßnahmen und richtiges Verhalten in Problemsituationen. Anschließend gestalteten wir ein Plakat mit Telefonnummern und Websites, die im Notfall helfen können. Zum Schluss bekamen wir noch drei Bohnen, die symbolisch für ein schönes Erlebnis an jedem Tag stehen.

Danke an dieser Stelle an Frau Haidlen-Birnbaumer, dass Sie da waren!

Anna, Elena & Patricia (6G)



TANZWORKSHOP – LATEIN-AMERIKANISCHE RHYTHMEN ERLEBEN

Die Schülerinnen des Wahlpflichtfaches Spanisch der 6. und 7. Klassen durften am 18.3. im Rahmen eines Tanzworkshops in die Welt der lateinamerikanischen Rhythmen eintauchen – einem wichtigen Teil der spanischsprachigen Kultur. Zu mitreißender Musik lernten sie erste Grundschritte aus Salsa und Bachata kennen und konnten diese gemeinsam ausprobieren.

Dabei standen Freude an der Bewegung, Rhythmusgefühl und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt.

Geleitet wurde der Workshop von Florian Frischmann und angeboten über das Tiroler Kulturservice.

Elisabeth Henzinger



EIN LEBEN OHNE SMARTPHONE

Im März 2026 rief der ORF Jugendliche zum zweiten Mal im so genannten „Handyexperiment“ dazu auf, das Smartphone für drei Wochen wegzulegen. Einige Lehrpersonen nahmen das Thema in ihren Unterricht auf, stellten das Projekt vor oder zeigten die „Dok1“ dazu im Unterricht. Wie eine Welle schwappte daraufhin das Interesse durch die unterschiedlichsten Klassen und es fanden sich schnell viele Jugendliche, die an diesem Experiment teilnehmen wollten.

Am Mittwoch, den 4. März war es dann so weit: Das Handy wurde für drei Wochen ausgeschaltet, einige der Schülerinnen und Schüler ließen ihr Gerät sogar im Safe der Schule verwahren, um nicht in Versuchung zu kommen, es frühzeitig wieder herauszuholen. In den folgenden drei Wochen wurde nun kommuniziert wie in den 90er-Jahren: mit Tastenhandy und SMS oder einfach Face-to-Face bei persönlichen Besuchen. Zusätzlich nahmen die Jugendlichen an drei Befragungen teil, die der ORF gemeinsam mit der Universität Wien durchführte. Das Ergebnis war dann am 27. Mai in einer „Dok1“-Dokumentation zu sehen. Auch das Meinhardinum hat die Schülerinnen und Schüler zu ihren Erfahrungen mit dem Leben ohne Smartphone befragt. Lesen Sie hier einige Statements der jungen Menschen:

„Ich verwende das Handy eigentlich nur deshalb, weil meine Freunde es auch benutzen. Wenn wir miteinander wirklich quatschen, blödeln und spielen wollten, dann müssten eben auch ALLE ihr Handy weglegen, und das klappt nie. Wenn man dann der Einzige in der Runde ist, der das Handy beim Treffen absichtlich mal NICHT dabei hat, ist man der Outsider und schaut dabei zu, wie die anderen Games am Handy spielen. Deshalb wäre es schöner, wenn alle ohne Handy wären.“ (10 Jahre)

„Mein Leben ohne Handy wäre anfangs wohl ein totales Chaos, aber nach kurzer Zeit unglaublich befreiend. Statt



ständig auf den Bildschirm zu starren, würde ich die Welt wieder mit eigenen Augen sehen. Ich wäre entspannter im Kopf.“ (10 Jahre)

„Ich glaube, dass alle auf dem Weg zur Schule an der Bushaltestelle lebhafter wären. Sie wären sozialer und netter. Außerdem würde ich mehr mit Freunden rausgehen und mehr mit meiner Familie unternehmen.“ (10 Jahre)

„Ich bin mir sicher, dass fast alle Menschen neue Hobbys für sich entdecken würden. Vielleicht würde ich auch ein Baumhaus oder eine kleine Hütte bauen, ein Buch oder ein kleines Theaterstück schreiben.“ (10 Jahre)

„Ein Aha-Moment während des Handyexperimentes war für mich, als ich realisiert habe, dass ich mein Handy nur für Anrufe und Nachrichten brauchte. Ohne das Handy war ich mehr draußen als sonst und habe mich mehr mit meinen Freunden getroffen.“ (14 Jahre)

„Ein wichtiger Moment für mich war, als ich mit meinem Opa über das Projekt geredet habe und er mir erzählt hat, wie es in seiner Zeit war. Ich bin dann öfter zu ihm gegangen und habe mit ihm darüber geredet und mir insgeheim gewünscht, dass ich auch in dieser Zeit lebe.“ (14 Jahre)

„Anfangs dachte ich, die drei Wochen werden langweilig, doch es kam ganz anders. Ich hatte mehr Zeit für meine

Hobbys und ich probierte sogar neue aus. Es war eine tolle Erfahrung!“ (12 Jahre)

„Ich könnte mir vorstellen, das Experiment zu wiederholen. Es war eine angenehme Zeit. Wir haben im Bus mehr geredet und mehr Zeit miteinander verbracht.“ (12 Jahre)

„Meine Bildschirmzeit sank von 2,5 Stunden auf 1 Stunde. Ich habe es geschafft, nicht drei, sondern sechs Wochen auf das Handy zu verzichten. Es war mega.“ (12 Jahre)

„Ein Aha-Moment während des Handyexperiments war für mich, als ich das erste Mal gemerkt habe, dass ich wieder mehr ‚Kind‘ bin. Was ich meine, ist das Gefühl ohne Druck Nachrichten zu beantworten, ohne die ganze Zeit etwas in der Hand haben zu müssen. Ich wurde wieder richtig kreativ, war sehr viel an der frischen Luft und vor allem ich habe gelernt, die kleinen Dinge zu schätzen.“ (14 Jahre)

„Eine wichtige Erkenntnis war, dass man durch das Handy sehr viel Zeit verliert und ohne Handy wird einem dann oft erst bewusst, was man stattdessen alles machen und erledigen könnte.“ (14 Jahre)

Ein Aha-Moment während des Handyprojekts war für mich, als ich gemerkt habe, dass ich mit meinen Eltern viel weniger diskutiert habe. Aber auch, dass ich gemerkt habe, dass ich in dieser Zeit viel ruhiger war und mich intensiver

auf Dinge konzentriert habe, wie zum Beispiel musizieren oder mehr in die Natur gehen. (14 Jahre)

„And sometimes, when it's boring, there isn't always a smartphone that entertains you, sometimes it's okay that not everything is exciting.“ (15 Jahre)

„We often forget how precious silence is because we always want entertainment.“ (15 Jahre)

„I think the world would feel much freer and less judgemental without social media.“ (15 Jahre)

„I think people would be more creative. There would be fewer generalised norms, and self-expression would look quite different because the way you are or believe you're supposed to be wouldn't be so heavily influenced.“ (15 Jahre)

„Ich hab's mir schlimmer vorgestellt!“ (11 Jahre)

„Es war manchmal sogar feiner. Man hat sich mehr ausgemacht und war mehr draußen.“ (12 Jahre)

„Ich hab auch jetzt noch kein Social Media, ich weiß Besseres mit meiner Zeit anzufangen!“ (12 Jahre)

„Für mich wars fein, ich war mehr draußen!“ (12 Jahre)

„Ich habe die Veränderung vor allem bei meinen Mitschüler*innen gemerkt. Es wurde mehr geredet miteinander beim Zug!“ (11 Jahre)

„Wir haben dann im Bus miteinander gespielt, anstatt aufs Handy zu schauen.“ (12 Jahre)

„Ich hätt nicht mitgemacht, wenn nicht alle mitgemacht hätten!“ (12 Jahre)



WERTVOLLES ERINNERN

Am 17.04.2026 bot sich den Schülerinnen und Schülern der 4c und 6G die besondere Gelegenheit, Marion Fischer, geboren am 08. Mai 1937 und Überlebende des Holocaust, im Rahmen eines Zeitzeuginnengesprächs zu erleben.

In Begleitung von Irmgard Bibermann von erinnern.at schilderte Fischer ihre Erfahrungen aus Kindheit und Jugend im Licht von Verfolgung, Krieg und Flucht. Auf bewegende Art und Weise konnten die Schüler*innen so Einblicke in eine Lebensrealität gewinnen, die man sonst nur aus Büchern oder Erzählungen von Dritten kennt.

Der Besuch von Marion Fischer verdeutlichte eindrucksvoll die Bedeutung von Erinnerungskultur und historischer Verantwortung. Er leistete einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung und wird den Beteiligten sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Verena Esterbauer



Naturwissenschaften



5H UNTERSTÜTZT AUFFORSTUNGSPROJEKT IN TELFS



Am 14. November 2025 nahm die Klasse 5H des Meinhardinums Stams an einer praxisorientierten Biologieexkursion unter der Leitung ihres Biologielehrers Faro Hechenberger teil. Ziel des Ausfluges war die Mitarbeit an der Aufforstung eines Schutzwaldes in Telfs, dessen ursprünglicher Bewuchs abgeholzt worden war, damit sich ein neuer, stabiler Schutzwald verjüngen und entwickeln kann. Empfangen wurde die Klasse von Laurin Kowalik, Waldaufseher der Gemeinde Telfs, sowie Gregor Scharner und Günter Rieder, beide Jagdaufseher im Jagdrevier Telfs-Mitte. Alle betreuten die Schülerinnen und Schüler während der Arbeiten, gaben Informationen über die Bedeutung eines funktionierenden Schutzwaldes und beantworteten die im Laufe der Wiederbewaldung aufkommenden Fragen.

Im Rahmen des Projekts wurden auf einer Fläche von zwei Hektar auf 1200 bis 1400 Meter Seehöhe insgesamt 700 Jungpflanzen gesetzt. Dazu zählten 100 Bergahorne, 300 Weißtannen und 300 Lärchen. Zum Einsatz kam dabei das LIECO-System, bei dem junge Bäume in speziellen Containern herangezogen werden. Diese Containerpflanzen besitzen ein geschlossenes Wurzelwerk, was die Pflanzung erleichtert und ein sicheres Anwachsen der Pflanzen ermöglicht.

Die Exkursion bot uns die Möglichkeit, theoretische Inhalte unmittelbar in der Praxis zu erleben und gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur langfristigen Sicherung des Schutzwaldes zu leisten. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, uns diese Erfahrung zu ermöglichen!

Faro Hechenberger

ERFOLGREICHE TEILNAHME AM BIBER DER INFORMATIK



von links: Theresa Dablander (3a), Valentin Kasper (2d), Direktorin Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl, Elina Fritz (5G)



Knifflige Aufgaben, logische Herausforderungen und kreatives Denken standen auch 2025 wieder im Mittelpunkt des internationalen Wettbewerbs „Biber der Informatik“. Ziel des Bewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler für strukturiertes Denken und Problemlösen zu begeistern und ihnen auf spielerische Weise Einblicke in informatische Fragestellungen zu ermöglichen.

Der Wettbewerb wird jährlich von der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) in Zusammenarbeit mit der TU Wien organisiert und findet zeitgleich in zahlreichen Ländern statt. Am Meinhardinum Sams war die Teilnahme auch heuer von großem Engagement und erfreulichen Erfolgen geprägt.

In der 5. und 6. Schulstufe erreichte Valentin Kasper (2d) die höchste Punktezahl und belegte damit den 1. Platz. Der 2. Platz wurde ex aequo an Lina Köll (2c) und Moritz Sellemund (2c) vergeben.

In der 7. und 8. Schulstufe setzte sich Theresa Dablander (3a) durch und erreichte den 1. Platz. Lilith Ganzenhuber (4e) folgte auf dem 2. Platz, während Valentina Bergsleitner (4e) und Carla Hauer (4e) ex aequo den 3. Platz belegten.

In der 9. Schulstufe konnte Elina Fritz (5G) mit ihrer Leistung den 1. Platz erzielen. Der 2. Platz ging an Lorenz Pfurtscheller (5H), der 3. Platz ex aequo an Mina Cervenka (5A) und Ida Pirktl (5H).

Wir gratulieren allen teilnehmenden Schüler*innen herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen und ihrem engagierten Einsatz beim Biber der Informatik 2025.

Julia Dablander

CHEMIEOLYMPIADE

Bei der Chemieolympiade stehen nicht nur chemische, sondern auch zwischenmenschliche Verbindungen im Fokus. Dieses Jahr durften Anna Zangerl (5A) und Valerian Haider (7H) das Meinhardinum bei der Chemieolympiade vertreten.

Christina Patterer

AUFFORSTUNG

Hochmotiviert machten sich die Schülerinnen und Schüler der 2d am 18. Mai auf den Weg in die Leutasch, um dort Bäume zu pflanzen. Die Idee entstand im Rahmen des Klimaprojekts. Im Unterricht hatten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit der Bedeutung des Waldes für das Klima auseinandergesetzt. Dabei lernten sie, welche wichtige Rolle Wälder als CO₂-Speicher spielen und wie sie zur Regulierung des Klimas beitragen.

Auch beim Thema Naturgefahren wurde deutlich, wie bedeutend der Wald in unserer Region ist: Er schützt vor Lawinen, Muren und Erosion und trägt somit wesentlich zur Sicherheit der Menschen bei.

Vor Ort pflanzten die Jugendlichen verschiedene Baumarten: Ahorn, Buche, Birke und Lärche. Dabei wurde bewusst auf eine vielfältige Mischung geachtet. Ein Mischwald ist nämlich widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen und Krankheiten. Zudem haben insbesondere Laubbäume im Hinblick auf den Klimawandel bessere Überlebenschancen, da sie sich oft besser an veränderte Umweltbedingungen anpassen können.

Es blieb noch genug Zeit, um den Wald als Erholungsraum beim Jausnen und Spielen zu genießen. Wir sind neugierig, wie sich unsere Bäumchen entwickeln, und möchten sie gerne in ein paar Jahren besuchen.

Herzlichen Dank an Josef Ripfl und die Waldaufseher der Leutasch!

Tanja Fuchs & Sabine Mirrione



DEM MIEMINGER SCHNEEFERNER AUF DEN GRUND GESCHAUT



Drohnenaufnahme des Gletschers mit Blick nach Westen



Auf dem Weg zur Gletschermarkierung

Bereits seit 2019 beobachten wir vom Meinhardinum aus den Mieminger Schneeferner systematisch. Am 19. Oktober 2025 wurde der „Fisch“ aktiv begangen, mit Drohnenaufnahmen dokumentiert und die Markierungen erneuert. Eine besonders spannende Entdeckung gelang an einer Gletschermühle. Dabei handelt es sich um einen meist runden oder schachtartigen Hohlraum im Eis, der durch Schmelzwasser entsteht. Wenn Wasser an der Oberfläche des Gletschers zusammenfließt und durch eine Öffnung nach unten stürzt, kann es sich mit der Zeit immer tiefer ins Eis einschneiden. So entstehen senkrechte oder trichterförmige Schächte, durch die Wasser in das Innere des Gletschers gelangt.

Um die Tiefe der entdeckten Gletschermühle abzuschätzen, wurde ein Stein hineingeworfen. Da der Aufschlag erst nach knapp drei Sekunden zu hören war, ergibt sich eine Tiefe von ungefähr 40 Metern. Diese Beobachtung ist besonders spannend, weil bisher nur vermutet werden konnte, wie mächtig das Eis des Mieminger Schneeferners tatsächlich ist: Aufgrund seiner Abgelegenheit, schwierigen Zugänglichkeit und geringen Größe gab es dazu bislang keine Untersuchungen. Da unklar ist, ob die Gletschermühle bis zum Grund reicht oder nur tief in das Eis hineinführt, lässt sich jedenfalls sagen: Das Eis ist an dieser Stelle mindestens rund 40 Meter mächtig — eine neue und sehr wertvolle Erkenntnis für unser Langzeitprojekt.

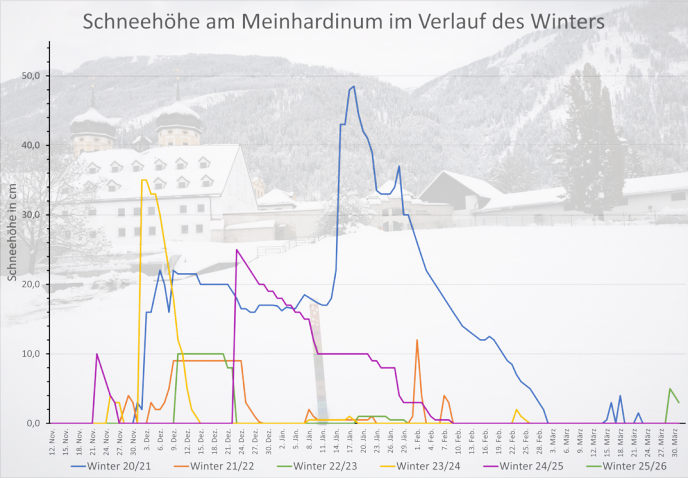
Auffällig war im Herbst 2025 außerdem, dass im Vergleich zu den letzten Jahren viel Eis frei an der Oberfläche lag und nicht von der sonst typischen Geröllschicht bedeckt war. Das hat vermutlich mehrere Ursachen. Durch das starke Zurückschmelzen des Eises im Sommer werden die Flanken steiler, wodurch Schotter leichter abrutschen kann. Zusätzlich dürften starke Regenfälle und oberflächliches Schmelzwasser Material hangabwärts gespült haben. Anfang Juli kam es zu einer Kaltphase, bei der am „Fisch“ sogar Schnee fiel. In den oberen, besonders schattigen Bereichen konnte sich dieser Schnee lange halten und das Eis dort zeitweise schützen. Die Drohnenaufnahmen geben einen Einblick in die oberen Bereiche des Gletschers, die von Stams aus nicht sichtbar sind. Hier sammelt sich das ganze Jahr über viel Schnee, der den Gletscher nährt. Trotzdem zeigen unsere Beobachtungen der letzten Jahre deutlich, dass der Gletscher vor allem an seinen Randbereichen bereits mehrere Meter an Mächtigkeit verloren hat. Die neue Tiefenmessung macht Hoffnung, dass im Inneren noch mehr Eis vorhanden ist als bisher vermutet. Damit der Mieminger Schneeferner jedoch noch länger erhalten bleibt, braucht es auch in Zukunft schneereiche und möglichst kühle Sommer. Solange der Mieminger Schneeferner noch da ist, erzählt er uns etwas — wir müssen nur genau hinschauen.

Irina & Stefan Mantl

SCHNEEHÖHENMESSUNG

Den sechsten Winter in Folge wurde am Meinhardinum die Schneehöhe dokumentiert. Die Messstelle wurde am 18. November von den Kindern der Tagesbetreuung unter der Leitung von Prof. Stefan Mantl aufgebaut. Alle waren eingeladen, ihre Schneehöhenbeobachtungen im Laufe des Winters über den bereitgestellten QR-Code bekannt zu geben. Die Ergebnisse sind im Diagramm dargestellt. Der Winter 2025/26, im Diagramm als grüne Linie zu sehen, war auffallend schneearm. Anfang Dezember freuten wir uns über 10 cm Schnee, die uns in Weihnachtsstimmung versetzten. Danach war es mit der weißen Pracht leider schon wieder vorbei. Erst Ende März — so spät wie nie seit Beginn unserer Aufzeichnungen — gab es in Stams noch einmal Schnee. Insgesamt waren die Wintermonate heuer entweder kalt und trocken oder von Regen geprägt. Im November starten wir einen neuen Aufzeichnungszyklus und laden wieder alle herzlich ein, sich aktiv daran zu beteiligen.

Stefan Mantl



Schneehöhendiagramm



Die Kinder der Tagesbetreuung bauen die Messstelle auf.



Landschaftscollagen (6A)

KRAFTWERKSSESUCH 4C

Am 19. Februar unternahm die Klasse 4c eine spannende Exkursion zum Kraftwerk Silz. Endlich konnten wir das, was wir im Unterricht über Strom und Energie gelernt hatten, live erleben.

Im Besucherzentrum bekamen wir zuerst interessante Informationen über die Funktionsweise des Kraftwerks und die Bedeutung erneuerbarer Energien. Danach ging es durch die großen Hallen des Kraftwerks. Wir konnten die riesigen Maschinen und Turbinen, die zur Stromerzeugung verwendet werden, aus nächster Nähe sehen. Besonders faszinierend waren die großen Rohrleitungen, die das Wasser vom Kraftwerk Kühltai ins Kraftwerk Silz transportieren. Dieser direkte Einblick machte die theoretischen Inhalte aus dem Unterricht anschaulich und weckte unser Interesse an Technik und Naturwissenschaften. Der Ausflug war sehr lehrreich und wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Markus Mathies

SCHOKOLADE AUF DER SPUR

Am 23. März nahm Herr Sieböck die Schülerinnen und Schüler der 2d und 1a mit auf eine interessante, abwechslungsreiche und humorvolle Reise in die Welt der Schokolade. Der Vortrag, gespickt mit Musik und eindrucksvollen Videos, lieferte lebendige Einblicke in die Erfahrungen, die der Reisende auf dem Weg der Kakaobohne zur Schokolade in verschiedenen Ländern machen durfte. Besonders interessiert waren die Zuhörer*innen an den Geschichten der Menschen, denen Herr Sieböck in den vielen Monaten begegnete (z.B. Gletscher-Eis-Verkäufer in Bolivien). Themen wie die Arbeitsbedingungen der Kakaobauern und der Umstand, dass viele von ihnen selbst keine Schokolade kennen, regten zum Nachdenken an. Das abschließende Resümee: Die Veranstaltung, ein Angebot des Tiroler Kulturservice, war eine gelungene Mischung aus Information und persönlichen Erlebnissen!

Sabine Mirrione & Sabine Mahlknecht



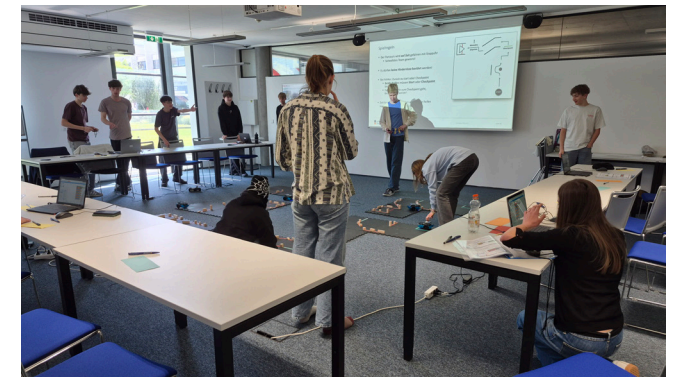
AUSFLUG INS LERNLABOR

Beim Besuch des Lernlabors Informatik an der Universität Innsbruck tauchten wir, die 5H des Gymnasiums Meinhart, in die spannende Welt der Künstlichen Intelligenz ein. Unter dem Motto „Künstliche Intelligenz erleben“ wurde schnell klar, dass KI nicht nur Theorie ist, sondern auch praktisch ausprobiert werden kann.

Nach einer kurzen Einführung konnten wir selbst aktiv werden. Besonders interessant war es, eigene Experimente durchzuführen – zum Beispiel einen Roboter zu steuern und zu programmieren. So bekamen wir ein besseres Verständnis dafür, wie KI funktioniert und wie Maschinen „lernen“. Außerdem haben wir darüber gesprochen, wo uns Künstliche Intelligenz im Alltag begegnet.

Das Projekt wurde von drei engagierten Studenten, im Zuge ihrer Masterarbeit, geleitet. Sie haben alles sehr anschaulich und verständlich erklärt und durch die abwechslungsreichen Aufgaben blieb es durchgehend spannend. Insgesamt war der Besuch eine gelungene Mischung aus Lernen und Ausprobieren und hat uns einen guten Einblick in die Welt der Informatik und Künstlichen Intelligenz gegeben.

Alrun Schmid & Eva Maria Ambrosi (5H)
Begleitpersonen: Carina Penz & Andreas Gröbner



"Numbers" (8A)



„AUF DER FLUCHT“ – LESUNG MIT AUTORIN KARIN AMMERER

„Ich habe begonnen, Geschichten zu schreiben, weil ich wollte, dass alle meine Schüler*innen gut lesen lernen“ – so beschreibt die steirische Autorin Karin Ammerer ihren Weg zur Schriftstellerin. Als die Flüchtlingswelle im Jahr 2015 dann 40 Flüchtlinge auch in ihr kleines Heimatdorf spült, engagiert sie sich und beginnt, den Menschen Deutsch beizubringen. In diesen Deutschkursen lernt aber auch sie sehr viel, wie sie den Klassen 3a und 3d eindrücklich erzählt. Die Geflüchteten fassen Vertrauen zu Karin Ammerer und berichten immer mehr über das schwierige Leben in ihrer Heimat: Sie erfährt vieles über die Repressionen durch den IS, die beginnenden Kämpfe und schließlich die Flucht zu Fuß, in LKWs und über das Meer. Karin Ammerer ist davon sehr bewegt und fasst diese Berichte im Roman „Auf der Flucht“ zu einem (auf Tatsachen beruhenden) Roman zusammen. In ihrer Lesung erzählt sie den Schüler*innen aus dem Leben der Flüchtlinge und liest aus dem Roman vor. Die Stimmung in der Aula war bei den 40 anwesenden Ju-

gendlichen konzentriert, interessiert und bisweilen konnte man das Erschrecken über die Schilderungen direkt spüren. Karin Ammerer geht es laut eigenen Aussagen darum, Verständnis und ein kleines bisschen Mitgefühl für die Situation der Flüchtenden zu erwirken – das ist ihr bei uns sicherlich gelungen.

„Ich finde es interessant, dass viele Menschen nicht die gleichen Rechte haben wie wir und dass wir eigentlich sehr zufrieden sein sollten mit dem, was wir haben.“ (*Elena F. 3d*) „Mir hat es sehr gut gefallen und es hat mich sehr bewegt. Es hat mir einen neuen Einblick in das Leben in einem kriegsbefallenen Land gegeben und wie sehr die Leute sich dort Freiheit wünschen.“ (*Florentina, 3d*) „Die Lesung war sehr interessant und ich habe zuvor nicht gewusst, wie schlimm es in anderen Ländern zugeht. Ich fand es sehr cool, dass es die Möglichkeit gab, mehr darüber zu erfahren.“ (*Katharina, 3d*)

Franziska Moosmann

DIE 3D ERZÄHLT BALLADEN (NEU)

Ein klassisches, aber nicht immer bei allen gleich beliebtes Thema im Deutschunterricht der 3. Klasse sind „Balladen“. Da werden Texte wie „Der Zauberlehrling“, „Der Erlkönig“ oder „John Maynard“ gelesen und durch ihre altertümliche Sprache müssen sie oft erst „geknackt“ werden, um ihren Sinn zu ergründen. Deshalb hat es sich die 3d zur Aufgabe gemacht, diese Balladen aus der Vergangenheit neu zu erzählen. Dafür wurden Zitate aus den Originaltexten mit aktueller Sprache, Dialekt oder auch neuen, alternativen Enden aufgehübscht und modernisiert. Die Schülerinnen

und Schüler der 3d legten dabei viel Kreativität und Eifer an den Tag, es wurden Drehbücher verfasst, Texte eingesprochen, nach passenden Drehorten gesucht und sogar echte Tiere kamen zum Einsatz. Die Ergebnisse können sich wahrlich sehen lassen! Scannen Sie den QR-Code und tauchen Sie ein in die Welt der „Balladen – von der 3d neu interpretiert“!

Franziska Moosmann



DIE 7G AUF GROSSER (SEHR GROSSER) MISSION

Am 11. April 2026 startete die 7G in ein Abenteuer, das sich zunächst wie eine Mischung aus Klassenfahrt und Extrem-Survival-Training anfühlte: 15 Stunden Fahrt, 5-mal umsteigen und gefühlt 500-mal „Sind wir bald da?“ später erreichten wir endlich unser Ziel – das sonnige Salerno. Dort warteten schon unsere Gastfamilien auf uns, die uns herzlich aufnahmen (und vermutlich schon ahnten, was auf sie zukommt).

Die Vormittage verbrachten wir brav in der Sprachschule – na ja, halb brav. Zwischen Sprechübungen und neuen Vokabeln wurde nämlich auch viel gelacht, besonders mit unserer Sprachlehrerin, si chiama Babsi, die schnell zu unserem italienischen Gute-Laune-Motor wurde.

Am Nachmittag ging es dann richtig los: Abenteuer-Modus an! Ob wir durch Rom spazierten, in „Bella Napoli“ die Stadt erkundeten oder die traumhafte Küste von Amalfi bestaunten – langweilig wurde es garantiert nie. Apropos Pizza: Beim Pizzabacken haben einige von uns festgestellt, dass „rund“ eine sehr dehnbare Definition sein kann.

Natürlich durfte auch die Freizeit nicht fehlen: Strand, Sonne, Shopping – und die wichtige Frage, wer am meisten gelato verträgt, ohne es zu bereuen. Spoiler: niemand. Am Ende bleibt uns vor allem eines: unzählige Erinnerun-

gen, viele Insider-Witze und das sichere Gefühl, dass diese Woche einfach meravigliosa war.

Ein riesiges Dankeschön geht an Frau Professor Lanser und Herrn Professor Maaß – ohne sie wären wir wahrscheinlich immer noch irgendwo beim Umsteigen.

Era una settimana che non dimenticheremo mai!

Sophia Kurz, Susanne Juen, Emma Strigl & Emma Pohl (7G)



„DIE SCHWABENKINDER“ – LESUNG MIT EDITH HESSENBERGER

Passend zur aktuellen Leselektüre „Hungerweg“ von Othmar Franz Lang durfte sich die 2d in der Deutschstunde vom 17. 03. 2026 über einen besonderen Besuch freuen. Die freischaffende Kulturwissenschaftlerin und Leiterin der Ötztaler Museen (und Mutter von ihrem Klassenkameraden Valentin) war der Einladung der Deutschlehrerin gefolgt und präsentierte ihr Kinderbuch „Abschied von den Bergen. Der Weg der Schwabenkinder“. Die Autorin, die sich mit der Gestaltung ihres Kinderbuches auch als geschickte Illustratorin bewiesen hat, beeindruckte die Kinder mit ihrem lebhaften Vortrag und dem tiefen historischen Hintergrundwissen. Die literarische Aufbereitung der Geschichte wurde ergänzt durch die detaillierten und liebevoll gestalteten Illustrationen, die Hessenberger während ihrer Lesung als Anschauungsmaterial dienten. Die Schüler und Schülerinnen verfolgten die Lesung auf-

merksam und mit großem Interesse stellten sie Fragen, die von der Historikerin ausführlich beantwortet wurden. Leider verflog die Zeit im Nu und die Deutschstunde war dieses Mal viel zu kurz.

Christa Raich

Und was sagen die Kinder über diese lehrreiche Deutschstunde?

„Ich habe mitgenommen, dass wir es sehr gut haben, weil wir in die Schule gehen können und nicht acht Monate bei fremden Leuten arbeiten müssen.“ (Anna)

„Ich erinnere mich daran, dass die Kinder, wenn sie Heimweh hatten, einen Splitter vom Hl. Christophorus abschneiden und in ihrer Tasche aufbewahren.“ (Rosa)

„Ich fand es sehr toll. Mir ist in Erinnerung geblieben, dass ältere Kinder auf böse Leute einen Kreidestrich auf den Rücken malten.“ (Jakob)

PROJEKTE WACHSEN IM PROZESS: KLASSENPODCAST DER 4C

Um nicht wieder das ewig gleiche „Lesetagebuch“ zu verlangen, sollten die Schülerinnen und Schüler ihre Gedanken zur Klassenlektüre mündlich in Form eines Audio-Tagebuchs in ihr Smartphone sprechen. Der Roman fesselte die 4c jedoch offensichtlich so sehr, dass aus den geforderten fünf Minuten bei vielen eine halbe Stunde und mehr wurde. Da kam nun die Idee auf, diese Audios in einem gemeinsamen „Klassenpodcast“ zu sammeln. Zumal noch die Exkursion ins ehemalige KZ Mauthausen vor der Tür stand, war es naheliegend, auch Erwartungen und Erfahrungen daraus als Audio-Dateien aufzunehmen. Abgerundet wurde das Projekt dann noch mit dem Besuch der Zeitzeugin Marion Fischer, die von ihrer Überlebensgeschichte erzählte.

Nun war die Idee geboren, sie stellte die Klasse (und manchmal auch die Lehrperson) aber vor große Herausforderungen: Welche Ausschnitte sollen wir verwenden? Wie gliedern wir den Podcast sinnvoll? Welche Textteile fehlen uns noch?

Doch zwei Dinge haben wir bei diesem Projekt sicherlich alle gelernt: Wenn jeder einen kleinen Teil übernimmt, kann etwas Großes entstehen, und manchmal braucht es auch Expertenhilfe: Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die DIGGB-Lehrerin der Klasse, Carina Penz, für ihre wertvolle technische Unterstützung und an Sabine Mirrione, die die Klassenlektüre auch im Geschichtsunterricht zu Thema gemacht hat.

Wenn Sie das Ergebnis dieser wochenlangen Arbeit interessiert, scannen Sie den QR-Code und tauchen Sie ein in die Gedankenwelt der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Holocaust und das Erinnern“.

Franziska Moosmann



ZEIT FÜR ENGLISH IN ACTION! TIME FOR ENGLISH IN ACTION!

In diesem Schuljahr hatten einige Klassen unserer Schule die besondere Gelegenheit, am Projekt „English in Action“ teilzunehmen. Dabei arbeiteten die Schülerinnen und Schüler einige Tage lang intensiv mit englischsprachigen Trainerinnen und Trainern zusammen. Das Ziel des Projekts war es, die Englischkenntnisse auf eine abwechslungsreiche und praxisnahe Weise zu verbessern. Während des Workshops standen vor allem das Sprechen, Zuhören und die aktive Kommunikation im Mittelpunkt. Durch verschiedene Spiele, Gruppenarbeiten, Diskussionen und kreative Aufgaben konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse anwenden und erweitern. Besonders motivierend war, dass ausschließlich Englisch gesprochen wurde, wodurch alle dazu angeregt wurden, sich aktiv zu beteiligen.

Viele Schülerinnen und Schüler berichteten nach dem Workshop, dass sie schnell mehr Selbstvertrauen beim Sprechen entwickelten. Die lockere Atmosphäre und die abwechslungsreichen Aktivitäten sorgten dafür, dass Lernen Spaß machte.

Das Feedback der teilnehmenden Klassen war sehr positiv. Viele fanden die Tage spannend, lehrreich und unterhaltsam. „English in Action“ war somit eine wertvolle Erfahrung und eine tolle Möglichkeit, Englisch einmal außerhalb des normalen Unterrichts zu erleben.



This school year, several classes at our school had the special opportunity to take part in the „English in Action“ project. During this programme, the students worked intensively with native English-speaking trainers for several days. The aim of the project was to improve their English skills in a varied and practical way.

During the workshops, the main focus was on speaking, listening, and active communication. Through various games, group activities, discussions, and creative tasks, the students were able to use and improve their language skills. It was especially motivating that only English was spoken, which encouraged everyone to participate actively. Many students reported that they quickly became more confident when speaking English. The relaxed atmosphere and the varied activities made learning enjoyable and fun. The feedback from the participating classes was very positive. Many students found the days exciting, educational, and entertaining. „English in Action“ was therefore a valuable experience and a great opportunity to use English outside of regular classroom lessons.

Martina Meßmer

UN VIAJE MUSICAL DE STAMS A PERÚ: UNA VISITA MUY ESPECIAL EINE MUSIKALISCHE REISE VON STAMS NACH PERU: EIN BESONDERER BESUCH

Die Schülerinnen und Schüler des Meinhardinum Stams durften am 26. März gemeinsam mit Lupo und José in die musikalische Welt Südamerikas eintauchen. Die beiden Musiker aus Peru waren im Rahmen des Kulturservice Tirol zu Gast an unserer Schule und brachten mit großer Leidenschaft den neugierigen Jugendlichen die Musik ihres Heimatlandes näher.



Doch nicht nur José und Lupo standen im Mittelpunkt: Auch einige Schüler*innen der Klassen 5H und 4e schlüpfen für kurze Zeit selbst in die Rolle der Musiker. Natürlich durfte auch der typische südamerikanische Hüftschwung dabei nicht fehlen: In kürzester Zeit erarbeiteten die Spanischlernenden gemeinsam mit den Musikern eine mitreißende Choreografie, die Bühnenreif wirkte und für große Begeisterung sorgte.

Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer*innen spannende Einblicke in die Geografie Perus. Sie erfuhren, dass das Land in drei große Regionen unterteilt wird: die Küste (la costa), das Hochland (la sierra) und den Regenwald (la selva).

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den Sprachen Südamerikas. Neben Spanisch und Portugiesisch, die am weitesten verbreitet sind, wurde auch auf die sprachliche Vielfalt Perus eingegangen: Spanisch ist die Amtssprache, doch auch



die indigenen Sprachen Quechua und Aymara sind offiziell anerkannt. José brachte den alumn@s (Schüler*innen) bei, auf Aymara bis zehn zu zählen. Im Anschluss setzten die Jugendlichen das Gelernte, untermalt von musikalischer Begleitung, sofort um – mit viel Begeisterung und Engagement.

José und Lupo stellten auf ihrer musikalischen Reise traditionelle Instrumente vor, darunter das Charango (eine kleine Gitarre) und die Zampoña (Panflöte). Diese und viele weitere indigene Instrumente machten den einstündigen Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis, sowohl für die Schüler*innen als auch für die Lehrpersonen.

¡Fue un placer y que viva el Perú y su diversidad! (=Es war uns eine Freude. Es lebe Peru und seine Vielfalt!)

Melanie Koman

KREATIVE ARBEITEN ZUR KLASSENLEKTÜRE „TRIBUTE VON PANEM“

Die Klassen 5G und 6A haben sich in den vergangenen Wochen intensiv mit der Klassenlektüre „Die Tribute von Panem“ beschäftigt. Nach dem Lesen des spannenden Romans konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen: Mit viel Fantasie gestalteten sie eigene Buchcover und verfassten Zeitungsberichte passend zur Geschichte.

Dabei entstanden zahlreiche originelle Arbeiten – von dramatischen Schlagzeilen über Interviews mit Figuren bis hin zu farbenfrohen und detailreichen Coverentwürfen. Die Arbeiten zeigten nicht nur, wie aufmerksam die Klassen gelesen haben, sondern auch, wie kreativ Literatur im Unterricht umgesetzt werden kann.

Folgende Cover wurden von Karla, Natalie, Lisa, Marie, Sophia und Martin aus der 5G sowie von Mattea, Kim, Alina, Michaela, Valerie und Maria aus der 6A angefertigt.



Tanja Stuflesser



DEUTSCH IST „WAU“!

Am Mittwoch, den 21. Mai, sorgte in der Klasse 2d ein besonderes Referat für einen „Wau-Effekt“. Marlene Scheiber berichtete ausführlich und mit viel Anschauungsmaterial über das Thema „Mantrail“ und begeisterte sowohl die Deutschlehrerin als auch ihre Mitschülerinnen und Mitschüler damit.

Zum Abschluss hatte sie dann aber noch eine große Überraschung parat – Zwei Vierbeiner warteten zusammen mit ihren Trainerinnen (Nicole und Marlenes Mama) im Schulhof, um das eben Gehörte praktisch umzusetzen. Nachdem sich ein paar Kids als Suchobjekte zur Verfügung gestellt hatten, wurde noch schnell ein Fingerabdruck genommen und schon ging's los mit der Menschensuche. Die erste Schnüffeldame Kreta nahm sofort die heiße Spur auf und alle folgten ihr in Windeseile zum Versteck.

Bravo! Das hatte sie wirklich sehr gut und sehr schnell gemacht und dafür bekam sie dann auch eine Schleckbelohnung – natürlich eine für Hunde! Anschließend gab's dann noch einen zweiten Suchlauf, diesmal mit Marlenes Hündchen, aber auch diese war erfolgreich und alle Kinder konnten anschließend wieder vollzählig mit dem Unterricht fortsetzen. Alle waren beeindruckt von den beiden Schnüffelkünstlerinnen und diese Deutschstunde wird

uns noch lange in Erinnerung bleiben.
Herzlichen Dank an die beiden Mantrail-Trainerinnen und ihre Hunde für die Vorführung. Ihr seid einfach nur „Wau“!
Christa Raich



Nimué Müller (5G)



Lisa Hausberger (5G)

Musik und Theater

„WAS FÜR EIN THEATER!“ – LERNEN VON DEN PROFIS

Im Gymnastikraum des Meinhardinums darf es an den Donnerstagnachmittagen alles andere als ruhig zugehen – ganz im Gegenteil: Unter dem Motto „Alles Theater“ wird gelacht, gefühlt, ausprobiert und gelegentlich auch ganz bewusst „ausgerastet“.

Die wöchentlichen Theaternachmittage wurden im vergangenen Schuljahr bereichert durch den Besuch und Beitrag von professionellen Theaterschaffenden als Angebot im Rahmen des Tiroler Kulturservice. So konnten die Schüler*innen von deren Erfahrungen profitieren und mit ihrer Hilfe Neues lernen.

Den Auftakt machte Herr Neureiter, der einen ebenso abwechslungsreichen wie lebendigen Workshop auf die Beine stellte. Mit einer bunten Mischung aus Übungen führte er die 16 Schülerinnen und Schüler durch die Welt des Schauspielens – von ersten zaghaften Gehversuchen bis hin zu überraschend überzeugenden Mini-Auftritten á la: „Ich hätte gerne eine Dose Bohnen!“ Was man aus einem einzigen Satz alles machen kann, war überraschend und vor allem auch lustig. Allerdings wurde nicht nur gespielt, sondern auch reflektiert und Feedback-Geben und -Nehmen geübt.

Als wäre das nicht schon genug, legte kurz darauf Herr Fiegl gleich noch nach – diesmal in Zusammenarbeit mit Judith Erler aus der Theatergruppe „Endorphine“. Im Duo entführten sie die Schüler*innen in die faszinierende Welt des Playback-Theaters. Persönliche Geschichten wurden erzählt, aufgenommen und von anderen spontan auf die Bühne gebracht. Für die Erzähler*innen war das ein bisschen so, als würden ihre eigenen Erlebnisse plötzlich in einem leicht schrägen, aber äußerst unterhaltsamen Spiegel erscheinen. Das Ergebnis: Staunen, Lachen und die Erkenntnis, dass das eigene Leben manchmal die besten Drehbücher schreibt.

Und dann hieß es schließlich: „Ausrasten erlaubt!“ – ein Workshop mit Eva Maria Gintsberg, der seinem Namen alle Ehre machte. In einer geschützten und kreativen Atmosphäre durften die Schüler*innen tief in ihre Gefühlswelt eintauchen. Ob eingekuschelt unter



Decken beim Lesen oder beim gezielten Hervorrufen von Emotionen durch Atemtechniken – hier wurde nichts unterdrückt, sondern alles ausprobiert. Mit beeindruckendem Einsatz wagten sich die Teilnehmer*innen an neue Ausdrucksformen heran und lernten dabei nicht nur das Theater, sondern auch sich selbst ein Stück besser kennen. Alles in allem zeigt sich immer wieder: Theater kann vieles sein – laut, leise, chaotisch, berührend und vor allem eines: unglaublich bereichernd. Mit den Impulsen der Besucher*innen geht das Proben indes weiter: Damit am Ende des Schuljahres das eigene, selbst erarbeitete Stück einem neugierigen Publikum präsentiert werden kann!

Sabine Mahlknecht & Stefan Haas

KULTURREISE SALZBURG 7. KLASSEN



Schülergruppe in Abendrobe im Foyer des Großen Festspielhauses (Foto: © Georg Weiß)

Vom 6. bis 7. November begab sich die Musikgruppe der 7. Klassen auf eine Fahrt nach Salzburg. Begonnen hat alles mit der Zugreise dorthin und dem Beziehen des Hotels, welches praktischerweise nur ein paar Meter vom Hauptbahnhof entfernt war. Bevor es aber zum ersten Programmpunkt ging, der Oper, hatten wir noch etwas Zeit, selbst die Umgebung zu erkunden. Und nach einem kurzen Besuch der beeindruckenden Salzburger Franziskanerkirche, ging es auch schon zur Oper „Der fliegende Holländer“. Die moderne Inszenierung und die Größe der Bühne in der „Felsenreitschule“ beeindruckten uns sehr und werden wohl nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Nach der Vorstellung neigte sich der erste Ausflugstag auch schon langsam dem Ende zu.

Am nächsten Morgen begannen wir mit einem kurzen Spaziergang durch die Salzburger Altstadt und im Anschluss einer interessanten Führung durch das Festspielhaus. Vor allem die Bühne im Großen Festspielhaus mit über 100 Metern Breite ließ uns staunen. Auch der Dom mit seiner riesigen Kuppel war überwältigend.

Nach dem Besichtigen und Erleben der Kulturvielfalt Salzburgs hatten wir vor der Rückreise noch etwas Zeit zum Mittagessen oder um sonstige Einkäufe zu tätigen. Schließlich traten wir am frühen Nachmittag die Reise zurück nach Stams an. Dieser spannende und interessante Ausflug nach Salzburg wird uns allen wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Fabian Reiter (7H)

BEST PRACTICE AWARD AN UNICHOR VERLIEHEN

Der von Georg Weiß geleitete Universitätschor erhielt beim diesjährigen Neujahrsempfang der Rektorin den Best Practice Award der Universität Innsbruck. Es handelt sich dabei um eine Auszeichnung für herausragende, innovative Projekte, insbesondere in Lehre und Forschung. Diese wurde auch an das Uniorchester und die Uni Big Band verliehen.

Georg Weiß



Überreichung der Urkunde durch Rektorin Univ.-Prof.in Dr.in Veronika Sexl an Chorleiter Mag. Georg Weiß (Foto: © Universität Innsbruck)

AULA ALS 2. MUSIKSAAL

Um allen Klassen die Nutzung eines Saals für Musik zu ermöglichen, wurde in diesem Schuljahr die Aula mit Instrumenten ausgestattet, darunter ein Schlagzeug und eine PA. Dadurch kann der Großteil der Musikstunden in geeigneten Räumen durchgeführt werden.

Georg Weiß



GESPRÄCHSKONZERT JUNGE SOLIST*INNEN AM PODIUM

Das Kammerorchester Innstrumenti bietet seit Jahren jungen Solist*innen und Instrumentalgruppen ein Podium, ihr Können einem jungen Publikum unter Beweis zu stellen. Der Dirigent Dr. Gerhard Sammer moderierte das Konzert am 21.11.2025 und bot in Gesprächen mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern Einblicke in die Welt der klassischen Musik.

Ein toller Konzertvormittag für die Klassen 4a und 4b!

Petra Schmid-Weiß



ZU BESUCH IM MÄRCHENLAND



Unsere Klassen 1b und 1c beschäftigten sich im Deutschunterricht mit dem Thema „Märchen“. Um die magischen Merkmale eines Märchens nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern auch live zu erleben, besuchten wir am 6. Mai 2026 das Musiktheaterstück „Aladin“. Aufgeführt wurde das Stück von Schülerinnen und Schülern des Schulgartens – Montessorischule in Telfs.

Die Tatsache, dass das Stück von Kindern selbst gespielt wurde, machte das Eintauchen in die kindlich-märchenhafte Welt zu einem ganz besonderen Erlebnis für alle. Viele hatten zudem dabei ein richtiges „Aha-Erlebnis“, weil sie zahlreiche märchenhafte Elemente wiedererkannten, die wir zuvor im Unterricht besprochen hatten. Die spannende Aufführung mit ihren magischen Szenen und orientalischen Geschichten machte den Vormittag zu einem Highlight des Schulalltags.

Sophie Ronge-Praxmarer

DIEBSTAHL WERTVOLLER SCHUHE AM MEINHARDINUM

Wie unterschiedlich können Lehrpersonen reagieren beziehungsweise wie sollten sie reagieren, um als „gute“ Lehrer*innen wahrgenommen zu werden? Auf sehr unterhaltsame Weise war das Thema des Klassenzimmerstücks „Respekt“, das insgesamt sechs Unterstufenklassen genießen durften. Im Rahmen des mobilen Theaters (ein Angebot des Tiroler Landestheaters) kamen eine Schauspielerin und ihre Assistentin an unsere Schule.

Die Schüler*innen wurden darüber informiert, dass eine „Lehramtsstudentin“ kommen würde, um die erste Unterrichtsstunde ihres Lebens zu halten. Und dann ging es los: Ein Feuerwerk an verschiedenen Unterrichtsstilen, Stimmungslagen und Verhaltensvarianten prasselte 45 Minuten lang auf die Jugendlichen ein. Sie waren verwirrt, überrascht und sehr belustigt über diese neue „Lehrerin“, die im Minutentakt zwischen Weinen, Strenge, Schimpfen und gefühlvoll kollegialer Art hin- und herwechselte. Als die Schüler*innen dann auch noch des Diebstahls an den äußerst schicken Schuhen der Schauspielerin beschuldigt wurden, gipfelte die Situation in den lustigsten Momenten: Es wurden Schuhe aus einem Bücherstapel gebastelt und ein Stimmenverzerrer kam zum Einsatz.

Besonders beeindruckend an diesem Klassenzimmerstück ist, durch das Fehlen einer echten Bühne, dass die Schauspieler*innen ihrem Publikum sehr nahekommen. Daher spürt man, welch enorme Leistung es ist, zwischen Stimmungslagen, Stimmlagen und Körperhaltungen zu wechseln und den Text eines 45-minütigen Stücks allein vorzutragen. Im Anschluss konnten die Jugendlichen den Inhalt des Stückes diskutieren und der Schauspielerin Fragen stellen – eine Gelegenheit, die viele gerne nutzten und dabei auch einiges über den Beruf und die Arbeit an einem Theater erfuhren.

Franziska Moosmann



MUSIC MONDAY – MEINHARDINUM SINGERS UND BAND BEIM LANDESJUGENDSINGEN

Heuer wurde die unverbindliche Übung Chor durch ein Instrumentalangebot ergänzt. Unter dem Motto Music Monday können Schüler*innen und Schüler des Meinhardinum immer montags zum Singen oder Musizieren kommen. So konnten zahlreiche Messen und die Weihnachtsfeier schön gestaltet werden. Seit Jänner wurde intensiv für ein Chorgroßereignis geprobt: das Landesjugendsingen heuer in Schwaz. Erster großer Auftritt war am 26.2. in Imst beim Fest der Stimmen, welches von der Musikmittelschule in Imst wunderbar organisiert wurde. Am 20. April fand schließlich das Landesjugendsingen in Schwaz statt, bei dem die Meinhardinum Singers mit dem Prädikat „Sehr gut“ ausgezeichnet wurden – ein toller Erfolg!

Petra Schmid-Weiß

LANDESJUGENDSINGEN IN SCHWAZ

Die Teilnahme am Landesjugendsingen war für uns alle ein ganz besonderes Erlebnis. Schon die Vorbereitung mit unserem Chor hat viel Spaß gemacht und wir sind als Gruppe noch enger zusammengewachsen. Die Proben waren voller Motivation und Vorfreude auf den großen Auftritt. Auf der Bühne zu stehen und unser Können zu präsentieren, hat uns große Freude bereitet und war ein unvergesslicher Moment. Wir sind sehr dankbar, dass wir dabei sein durften.

Julia Pöll (1b)



WORKSHOP IMPRO-THEATER



Durch den Besuch des Schauspielers Fabian Schiffkorn am 27. April 2026 konnten sich die Klassen 3d und 4c einen Einblick in die Welt des Theaters verschaffen und schöne Momente erleben. Um uns aufzuwärmen, führten wir zuerst ein Kennenlernspiel durch. Die nächste Übung brachte ein paar interessante Erfindungen hervor, die wir dann präsentieren durften. Da gab es beispielsweise eine Donald-Trump-X-Ray-Brille, mit der man durch Wände sehen kann, und Thomas the Train, einen fliegenden Zug. Die letzte große Übung war eine Art Pantomime, bei der einer von drei Schüler*innen vor die Tür gehen und anschließend allein durchs Mitspielen erraten musste, in welcher Situation er oder sie sich befand.

Abschließend können wir sagen, dass wir den Workshop im Großen und Ganzen gut fanden, weil es eine tolle Erfahrung war und wir unsere Gefühle und Ideen im Rahmen dieser kleine Impro-Theater-Szenen zum Ausdruck bringen konnten.

Karrar, Aurelian, Laurenz & Elias (4c)

„ICH UND DU“

Wir, die 7A, haben im GWB-Unterricht bei Prof. Mirrione Sabine ein Theaterstück der Gruppe „Infektiös“ kennengelernt, das sich mit einem wichtigen gesellschaftlichen Thema beschäftigt: Armut und Vorurteilen gegenüber obdachlosen Menschen. Das Stück zeigt, wie schnell sich Lebenssituationen verändern können und warum es wichtig ist, anderen mit Respekt und Mitgefühl zu begegnen.

Im Mittelpunkt der Szene steht ein Bettler, der am Boden sitzt. Ein betrunkenener, reicher Mann stolpert über ihn und fällt ebenfalls hin. Plötzlich befinden sich beide auf derselben Ebene. Doch anstatt Mitgefühl zu zeigen, reagiert der reiche Mann mit Beleidigungen und Vorurteilen gegenüber dem Bettler.

Gerade dieser Moment macht die zentrale Botschaft des Stücks deutlich: Niemand ist davor geschützt, in eine schwierige Lage zu geraten. Der reiche Mann, der sich zunächst überlegen fühlt, erlebt selbst, wie es ist, am Boden zu sein. Dadurch wird klar, wie schnell sich Lebensumstände ändern können.

Außerdem zeigt das Theaterstück, dass Menschen, die auf der Straße leben, oft zu Unrecht als „faul“ abgestempelt werden. Es regt dazu an, genauer hinzusehen und mehr Verständnis für die Lebenssituationen anderer zu entwickeln.

Als Zuschauerinnen und Zuschauer wird man zunächst unterhalten, doch schnell regt das Geschehen zum Nachdenken an. Das Verhalten des reichen Mannes wirkt ungerecht und überheblich, während der Bettler ruhig und würdevoll bleibt. Dieser Gegensatz fordert dazu auf, das eigene Verhalten zu hinterfragen.

Für uns als Klasse ist die Botschaft klar: Man sollte nicht vorschnell über andere urteilen. Jeder Mensch kann in



eine schwierige Situation geraten. Deshalb sind Respekt, Mitgefühl und ein fairer Umgang miteinander besonders wichtig.

Vielen Dank an den Tiroler Kulturservice für das bereichernde Angebot!

Clemens Strassegger, Sophia Gritsch & Magdalena Alber (7A)

Kunst und Werken

SCHEITERN UND STAUNEN

*„Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.“
Pablo Picasso*

(Schülerinnen der 3a)



Kreative Prozesse beinhalten immer auch potentiell das Scheitern, aber auch die Überraschung, wenn etwas Neues gelingt. Dieses Wagnis ist wichtig und ermöglicht Experimente, Fehler und neue Ideen, die unsere Wahrnehmung der Welt erweitern.

Kunst eröffnet so einen Raum, in dem wir unsere Zeit nicht nur beobachten, sondern auch aktiv befragen und formen können – wird zur Möglichkeit und Erfahrung, die Welt auch persönlich zu gestalten.



Suminagashi - japanische Marmorieretechnik (1d)



experimentelles Arbeiten mit Tusche (4c)



Mehrfarbiger Linolschnitt "Portrait" (6A)



MAX-WEILER-FÜHRUNG

Im Rahmen des Kunstunterrichts besuchte die Klasse 8A mit Unterstützung des Tiroler Kulturservice (TKS) die Theresienkirche auf der Hungerburg. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ging leider nicht so problemlos wie geplant, sodass wir zu spät und genau zu Beginn einer Messe eintrafen.

Trotzdem konnten wir kurz die eindrucksvollen Werke von Max Weiler in der Kirche betrachten. Im Anschluss erhielten wir von Dr. Monika Frenzel – auf einer sonnigen Parkbank und mit Blick auf die Umgebung – spannende Einblicke in das Leben und Schaffen des Künstlers, ohne die Messe zu stören.

Auch wenn der Ablauf etwas anders als geplant war, wurde der Ausflug zu einer bereichernden Erfahrung. Er hat uns nicht nur einen bedeutenden Tiroler Künstler nähergebracht, sondern auch unseren Blick für Kunst im Alltag geschärft – sei es in der Stadt, am Bahnhof oder sogar im Casino.

Julia Soto Delgado



BESUCH DER AUSSTELLUNG IM KUNSTRAUM INN SITU

Die 5H besuchte am 15. Oktober 2025 im Kunstunterricht die Ausstellung von Tamas Dezsö (BTV-Galerie in Innsbruck). Besonders beeindruckend waren die großformatigen Fotos heimischer Waldböden. Als solche haben wir sie zuerst gar nicht erkannt, da sie als Negativbilder (in den Komplementärfarben) gezeigt werden. In ihrem blassen Lila und Violettönen wirkten sie artifiziell und ermöglichten uns einen ganz neuen Blick auf etwas, dem wir für gewöhnlich kaum Aufmerksamkeit schenken. Spielerisch probierten die Schülerinnen und Schüler aus, wie die Bilder durch das Tablet mit Komplementär-Filter aussehen.

In einem polierten 4,6 Milliarden Jahre alten Meteoriten konnten wir uns selbst betrachten und daneben eine extrem vergrößerte Fotografie einer Feenfliege, deren Leben nur einen Tag dauert. Dieses Nebeneinander regte an, über die Relation unserer Lebensspannen – als Wimpernschlag – nachzudenken.

Warnschreie von Vögeln bei einem Waldbrand zeichnet der Künstler als großformatige Amplituden aus Kohle auf, um die Warnung vor einer drohenden Katastrophe sichtbar zu machen.

»Alles beginnt zu schweben / Everything begins to float«, sagt eine Romanfigur von Jean-Paul Sartre, als sie erkennt, dass sie nicht im Mittelpunkt der Welt steht, sondern umgeben ist von einer „gleichgültigen“ Vielzahl an Erscheinungsformen der Natur. Dieser Titel der Ausstellung deutet auf die Kritik einer anthropozentrischen Weltsicht hin und die Werke des Künstlers versuchen das kaum wahrnehmbare Sein der Pflanzen sichtbar zu machen. Viele Vergrößerungen von Mikroskop Bildern zeigen dies in ihrer nüchternen und dennoch poetischen Art.

Er lädt dazu ein, „nachzudenken über unser Mitsein im Organismus des Planeten und die Konsequenzen unseres Handelns. Geprägt vom jahrhundertelangen Selbstverständnis des Getrenntseins vom Ganzen“, wie es der Künstler selbst formuliert.

Alexandra Heinz



SCHNEESKULPTUR

Nachdem wir im Kunstunterricht der 7GH Konzeptkünstlerinnen und Konzeptkünstler und ihre unterschiedlichen Ausdrucksformen besprochen hatten, ergab sich aufgrund der sonst großen Gruppe diesmal eine kleine Arbeitsgruppe von nur vier Schülerinnen und Schülern. Da außerdem gerade viel Neuschnee gefallen war, entstand die Idee, diesen in das Projekt einzubeziehen. Im ersten Schritt entwickelten wir ein Konzept zu einem gesellschaftskritischen Thema. Dabei rückte aufgrund der damals sehr präsenten Epstein-Files das Thema „Sexualisierung von Minderjährigen“ in den Mittelpunkt. Im gemeinsamen Austausch erarbeiteten die Schüler*innen unterschiedliche Formensprachen und versuchten, ihre beabsichtigte Aussage zu schärfen, um diese schließlich am Schulgelände umzusetzen. Die zentrale Idee bestand aus einem bedrohlich wirkenden Schneemann auf der anderen Seite eines Zauns, der versucht, Kinder anzulocken. Dieser wurde symbolisch durch große Zylinder aus Schnee dargestellt, die sowohl durch ihre Masse als auch durch ihre beeindruckende Größe wirkten. Der düstere Gesichtsausdruck des Schneemanns sowie die abstrakte Darstellung der jungen Menschen, die große Teile des Umkehrplatzes einnahmen, erzeugten eine eindringliche Atmosphäre. Zusätzlich wurde die Installation nach dem Läuten von weiteren Schüler*innen unserer Schule erweitert, wodurch eine lebendige und eindrucksvolle Intervention entstand, die auch bei Passantinnen und Passanten für Gesprächsstoff sorgte. Es war eine tolle Erfahrung, komplexe gesellschaftliche Themen mit einfachen Mitteln unmittelbar erfahrbar zu machen und aktuelle Fragen, die uns als Gesellschaft beschäftigen, künstlerisch zu thematisieren.

Julia Soto Delgado



MÜNCHEN-EXKURSION

Gleich nach den Osterferien ging es für die 7. Klassen mit dem Bus nach München. Während die Musikgruppe im Deutschen Museum die Instrumentensammlung erkundete, tauchte die Kunstgruppe in die Welt der Malerei in der Alten Pinakothek ein.

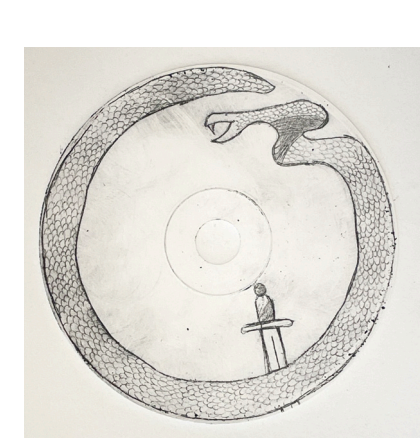
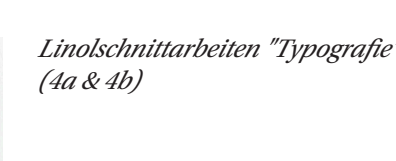
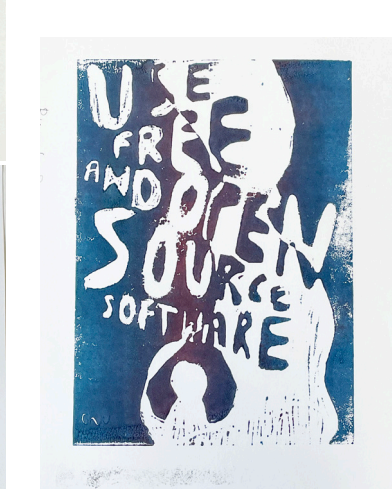
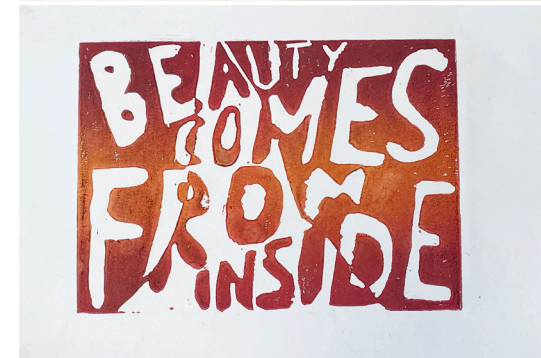
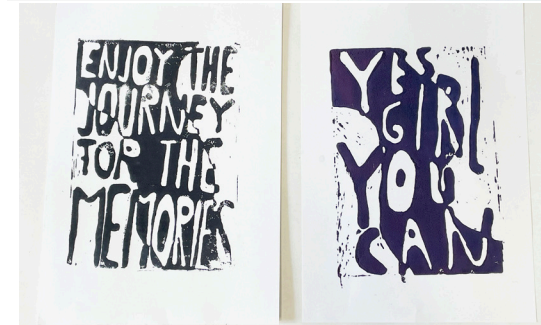
Neben zwei spannenden Führungen blieb auch Zeit, die Ausstellungen eigenständig zu entdecken. Besonders beeindruckend waren die monumentalen Werke von Rubens sowie das berühmte Selbstporträt von Dürer.

Ein besonderes Highlight war zudem, dass auch Werke aus der Neuen Pinakothek gezeigt wurden. So konnten wir unter anderem Gemälde von Van Gogh, Monet und Manet aus nächster Nähe erleben.

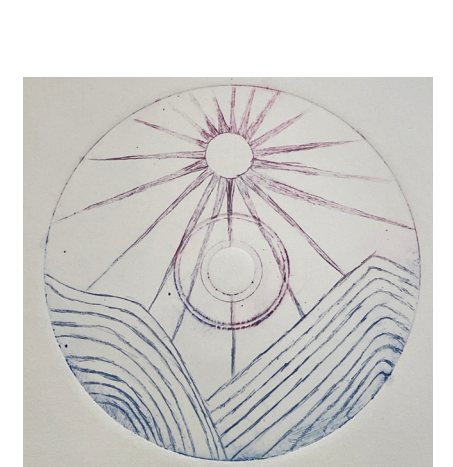
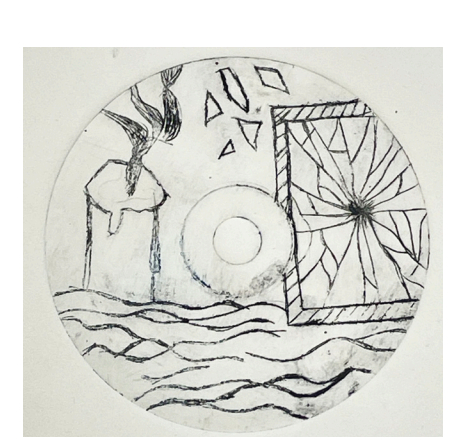
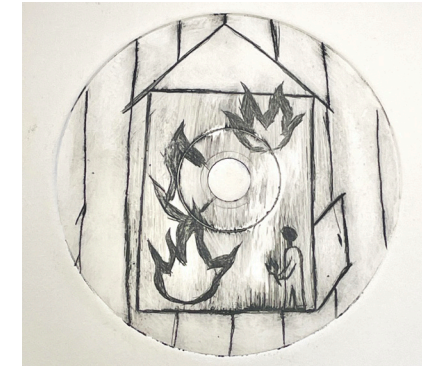
Dabei wurde einmal mehr deutlich: Kunstwerke im Original zu sehen, ist ein ganz besonderes Erlebnis – und durch kein Buch der Welt zu ersetzen.

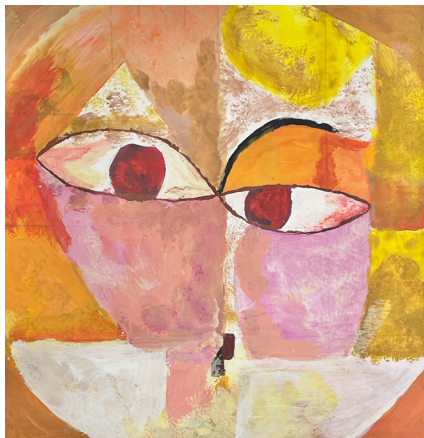
Julia Soto Delgado



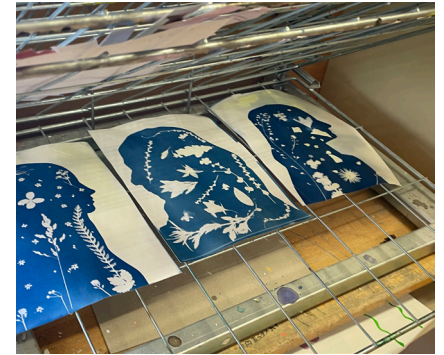


Tiefdruck "Lied als Bild" (7GH)





*Portrait-Malweise nachempfinden
(7GH)*



Cyanotypie (6A)



Philomena Neuner (5H)

A.B.S.T.R.A.K.T.I.O.N

Bei dieser Abstraktionsübung – vom lateinischen *abstrahere* („abziehen“) – wurde Unwesentliches schrittweise entfernt, um den Blick auf charakteristische Formelemente zu lenken.

Die Schülerinnen und Schüler wählten ihre Tiervorlage aus dem großen Bildvorlagenatlas aus und mithilfe der Technik des Durchpausens entschieden die Schüler:innen selbst, welche Linien und Merkmale für den Ausdruck ihres Tieres wesentlich sind.

Die einzelnen Abstraktionsstufen zeigen, dass durch Reduktion und Vereinfachung der Ausdruck eines Motivs sogar verstärkt werden kann. „Zeichnen lernen heißt sehen lernen“, wie Betty Edwards es schon sagte – oder auch Michelangelo in der Bildhauerei: „Die Figur war schon im rohen Stein drin. Ich musste nur noch alles Überflüssige wegschlagen.“

Vielleicht eine Inspiration, auch in unserer Gegenwart hinzuschauen und mutig zu reduzieren, um zu sehen, was wesentlich ist.

Alexandra Heinz



Abstraktion (3a & 4e)



abstrakter Wortwurm (3d)



Gemeinschaftsarbeit Weihnachtsbäume (1c & 1d)



Vinyldruck auf Japanpapier (5G)



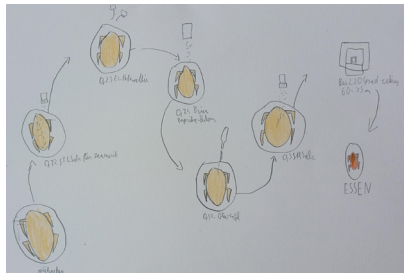
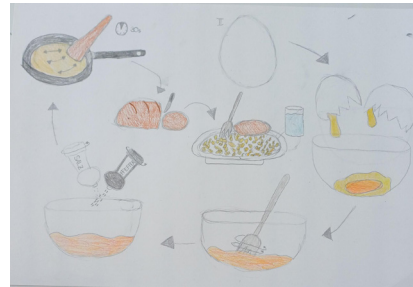
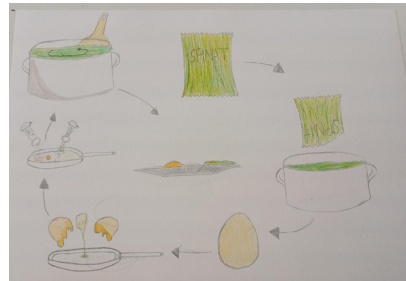
Marta Decristoforo (3d)



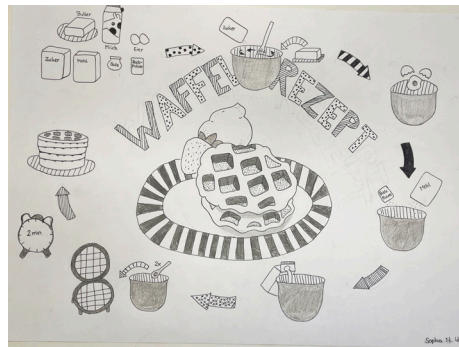
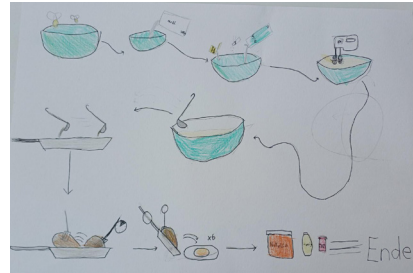
Eva Ambrosi (5H)



Tape Art (8G)



Rezepte (3d)



Rezepte (4b)



Ökokunst aus Müll (1c & 1d)



Pop-Art Namensschilder (4a & 4b)

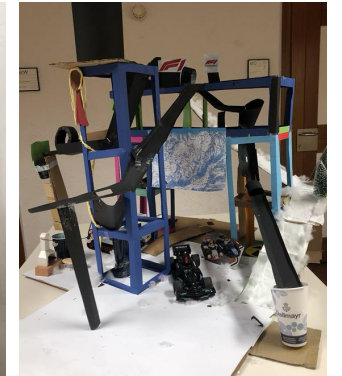
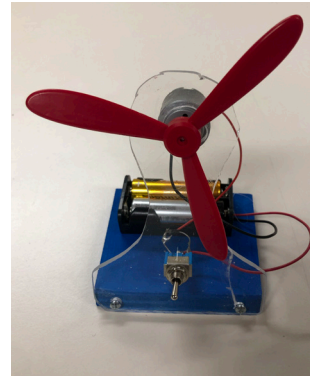


Olivia Jenewein (5A)

Pauline Gastl (5A)



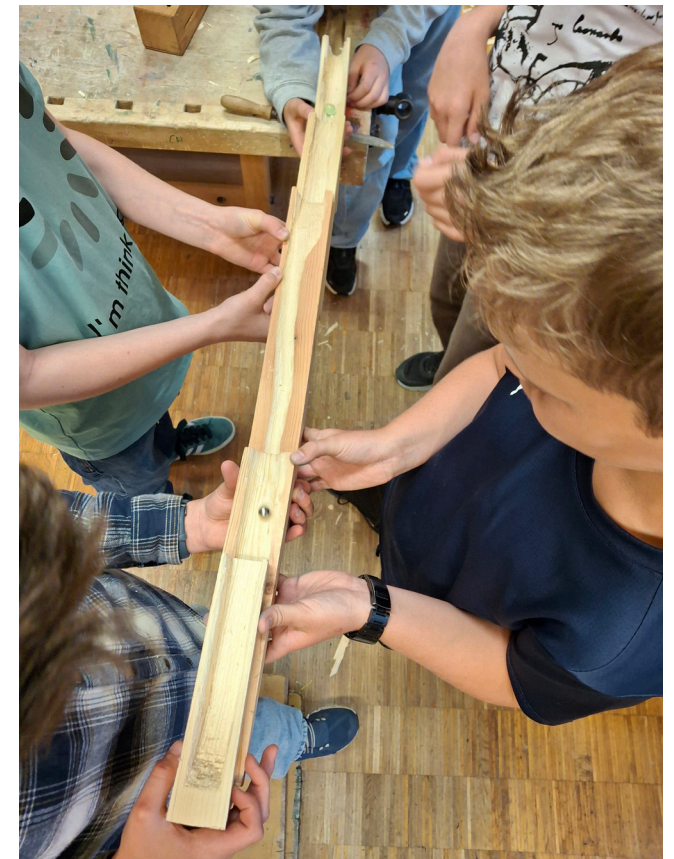
Gesichter und Gesichtsteile aus Ton (3d & 4c)



Arbeiten aus dem Werkunterricht



Drehzahlmessung (2a)



Holz-kugelbahn (2d)

LET'S DANCE 2026

Am 25. März 2026 stand die Danceshow der SPORTUNION Tirol an. Auch dieses Jahr hat uns Claudia Tschugnall, der wir sehr dankbar sind für die spektakuläre Choreografie zum Song „Lush Life“ (Zara Larsson), den Tanz gelernt. Am Tag der Show fuhren wir mit dem Zug nach Innsbruck. Nach einer kleinen Stärkung im Zug machten wir uns alle die gleiche Frisur, um schick auszusehen. Voll freudiger Anspannung fuhren wir dann mit dem Bus zur MS Olympisches Dorf. Alle waren aufgeregt und wir wärmten uns auf. Die Spannung stieg immer mehr. Plötzlich wurde es still und die 1. Gruppe führte ihren Tanz auf. Wir stellten uns hinter der Bühne an, weil wir gleich drankamen. Endlich war es so weit und wir gingen mit pochenden Herzen auf die Bühne. Die Musik startete und wir tanzten mit einem Lächeln auf unserem Gesicht unseren Tanz. Das war ein erfolgreicher Tag!

Paulina K. & Emilia Ü. (2e)



DANCESHOW IN INNSBRUCK

Wir, die Mädchen der Klasse 2b, nahmen am 25. 3. 2026 an der Dance Show der SPORTUNION an der Mittelschule O-Dorf teil. Dazu hat Tamara, eine professionelle Tänzerin, über sechs Einheiten im Sportunterricht eine Tanzchoreographie zu dem Lied „Mad Love“ mit uns einstudiert. Am Tag der Aufführung machten wir uns nach der dritten Stunde mit unserer auf den Weg nach Innsbruck. Dort gab es zwei Wertungsgruppen – die Youngstars (1. und 2. Klasse) und die Gruppe der älteren (3. und 4. Klasse). Unsere Parallelklasse, die 2e, hat auch an der Show teilgenommen. Die Mädchen aus der 2b „Die crazy Girls“ wurden 6. und die Mädchen aus der 2e die „Dancing Queens“ erreichten den 8. Platz von 15 Plätzen der Gruppe Youngstars. Wir alle bekamen eine Urkunde und einen Pokal und viel Applaus von den gut 300 Zuschauerinnen und Zuschauern. Schlussendlich sind wir mit einem zufriedenen Lächeln nach Hause gefahren. Diese Show bleibt uns allen hoffentlich für immer in Gedanken.

Lorena Gmeiner, Melinda Tapfer (2b)

SOMMERSPORTWOCHE DER 5. KLASSEN

Vom 15. bis zum 19. September 2025 fand unsere diesjährige Sommersportwoche in Döbriach am Millstättersee statt. Diese Woche war für uns Schülerinnen und Schüler ein besonderes Erlebnis voller Sport, Spaß und gemeinsamer Aktivitäten.

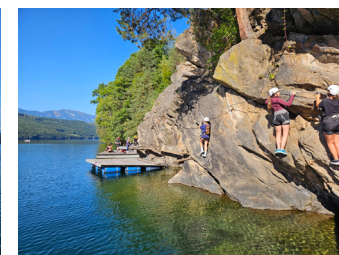
Im Mittelpunkt standen die Hauptsportarten Segeln, Tennis und Mountainbiken. Beim Segeln konnten wir den Millstättersee vom Wasser aus erleben und dank unseren Trainer*innen lernen, wie man ein Segelboot richtig steuert. Ebenso viel Erfahrung und neue Eindrücke konnten beim Tennis und Mountainbiken gesammelt werden.

Neben den Hauptsportarten gab es auch mehrere Nebensportarten, die für zusätzliche Abwechslung sorgten. Dazu gehörten Kajaken, Klettern und Tanzen. Besonders das Kajaken auf dem See war für viele ein Highlight, während andere beim Klettern ihre Geschicklichkeit testen konnten. Auch beim Tanzen konnte ein tolle Choreografie auf die Beine gestellt werden.

Trotz der vielen sportlichen Betätigungen kam auch das Gemeinschaftsgefühl nicht zu kurz. Die Woche bot viele Gelegenheiten, Zeit miteinander zu verbringen, neue Freundschaften zu schließen und schon so früh im Schuljahr gemeinsam schöne Momente zu erleben. Die tolle Umgebung des Millstättersees und das meist gute Wetter machten die Sportwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zum Abschluss möchten wir uns herzlich bei allen Lehrerinnen und Lehrern, Trainerinnen und Trainern sowie allen Beteiligten bedanken, die diese Sportwoche möglich gemacht haben. Vielen Dank für Ihre Mühen!

Nora Kolb (5H)



RIESENERFOLG FÜR DAS MEINHARDINUM IM TENNIS-SCHULCUP

Am Montag, den 4. Mai, fanden die insgesamt sechs Vorrunden des Tiroler Tennis-Schulcups der Unterstufe statt. Unsere Schulmannschaft mit Noah Decristoforo (4c), Marta Decristoforo (3d), Raphael Schmidt (4c), Felix Staudacher (4a), Margarete Wallnöfer (4c) und Paulina Neurauther (3b) trat dabei in Innsbruck gegen das AGI Innsbruck, die Sportmittelschule Prutz und das BRG Imst an. Begleitet wurde das Team von Lara Reiter. Gespielt wurde um den Tagessieg und damit den Einzug ins Landesfinale in Kitzbühel.

In der ersten Runde zeigte unsere Mannschaft eine starke Leistung: Vier Einzel sowie eines der beiden Doppel konnten gewonnen werden. Damit zog das Team ins Finale gegen das BRG Imst ein. Nach spannenden Einzelpartien stand es zunächst 2:2, wobei Noah und Marta ihre Spiele klar für sich entscheiden konnten. Auch in den Doppelspielen blieb es bis zum Schluss spannend. Am Ende stand ein 3:3-Unentschieden auf dem Spielbericht, doch aufgrund der höheren Anzahl gewonnener Games konnte sich unsere Schule den Tagessieg sichern. Die Freude über den Finaleinzug war entsprechend groß.

Am 19. Mai fand dann in Kitzbühel das Landesfinale statt. Von Beginn an zeigten unsere Spieler*innen großen Einsatz, Teamgeist und starke Nerven. Sowohl in den Vorrunden als auch im Halbfinale konnten sie sich durchsetzen und standen schließlich verdient im Finale.

Dort wartete mit dem Paulinum Schwaz ein starker Gegner. Unser Team zeigte jedoch eine beeindruckende Leistung und konnte überraschend drei von vier Einzelspielen sowie beide Doppel für sich entscheiden. Damit stand fest: Unsere Schulmannschaft ist Schulsport-Landesmeister im Tennis!

Mit diesem großartigen Erfolg hat sich das Team außerdem für die Bundesmeisterschaft im Schultennis qualifiziert. Diese findet von 14. bis 18. Juni in Schruns statt, wo unsere Spieler*innen Tirol vertreten werden.



Wir gratulieren Margarete, Paulina, Marta, Raphael, Felix und Noah herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Lara Reiter

AUFREGENDE SKIWOCHE DER 2B

Am Montag, den 26. Jänner, ging es los und wir fuhren in der Früh mit dem Bus nach Serfaus. Dort angekommen, durften wir erst mal im Kölner Haus unsere Zimmer für diese Woche beziehen. Später am Nachmittag war dann noch die Gruppeneinteilung und wir fuhren ein erstes Mal über die Pisten.

Am Dienstag begann der Tag für uns gleich nach dem Frühstück schon mit Schifahren. Für den Abend war eine sehr coole Nachtwanderung geplant und wir amüsierten uns sehr. Der nächste Tag startete am Vormittag erneut mit Schifahren und wir hatten viel Spaß, doch noch mehr freuten wir uns auf den Nachmittag. Da stand nämlich der Fun-Sporttag auf dem Plan. Wir erfreuten uns über das Fahren mit dem Ski-Fox und Short Carver und es machte uns riesigen Spaß. Eine wunderschöne Schi-Show am Abend rundete den perfekten Tag noch ab. Am vorletzten Tag genossen wir den letzten Schitag vor dem Schirennen und machten die Pisten unsicher, bevor später dann noch ein professionelles Lawinensuchtraining stattfand. Dort lernten wir viel Interessantes fürs Leben.

Am Freitag, und damit dem letzten Tag, stand das Schirennen an. Zuerst durften wir die Rennstrecke Probe fahren und dann ging es auch schon los. Wir waren zwar etwas aufgeregt, aber es machte großen Spaß. Anschließend gab es noch eine Preisverleihung. Die ganze Woche über hatten wir an den Abenden und zwischendurch großen Spaß am Spielespielen und Quatschen. Das Essen schmeckte auch immer vorzüglich und noch besser nach einem anstrengenden, aber lustigen Schitag. Ein absolutes Highlight war die Bärenpiste, worüber die Lehrpersonen aber nur den Kopf schütteln konnten. Nun war die Skiwoche auch schon vorüber, aber die schönen Erinnerungen bleiben uns ein Leben lang.

Greta Bernhart (2b)



WINTERSPORTWOCHE AUF DER SATTELBERGALM

Die Klasse 2c nahm in diesem Schuljahr an einer alternativen Wintersportwoche auf der Sattelbergalm teil. Dort wurden die Schülerinnen und Schüler herzlich aufgenommen und sehr gut verköstigt.

Das abwechslungsreiche Programm bot viele spannende Aktivitäten: Neben Skifahren und Skitourengehen konnten die Jugendlichen bei einer Schneeschuhwanderung sowie bei einer Nachtwanderung die winterliche Berglandschaft erleben. Während der Wanderungen lernten die Jugendlichen, Tierspuren im Schnee zu lesen und den jeweiligen Tieren zuzuordnen. Besonders lehrreich waren die Einheiten zur Lawinenkunde, bei denen auch das Suchen eines vergrabenen Lawinensuchgeräts geübt wurde. Ein unvergessliches Highlight war das Bauen eines Biwaks.

Neben der sportlichen Aktivität und dem Erlernen des Verhaltens im alpinen Gelände stand vor allem die Stärkung der Klassengemeinschaft im Mittelpunkt. Durch die gemeinsamen Herausforderungen sind alle enger zusammengewachsen. Die Wintersportwoche wird der Klasse 2c sicher lange in positiver Erinnerung bleiben.

Tanja Stuflesser

NEWS VOM AQUATHLON!

Am 3. Juni fand bei strömendem Regen im Strandbad Kirchbichl der Aquathlon statt, bei dem die Teilnehmer zuerst 100 Meter um zwei Bojen im See schwimmen und dann über eine Wechselzone 900 Meter um den See laufen mussten. Das Meinhardinum-Team mit Gritsch Anna (2c), Neurauter Ida (2b), Wander Sophie (2e), Gritsch Linus (2c), Haller Jakob und Wallnöfer Eduard (beide 2b) hat gewonnen und sich damit für die Bundesmeisterschaften in Wiener Neustadt qualifiziert. Wir gratulieren herzlich!

Roman Gadner



DIE 2E AUF WINTERSPORTWOCHE

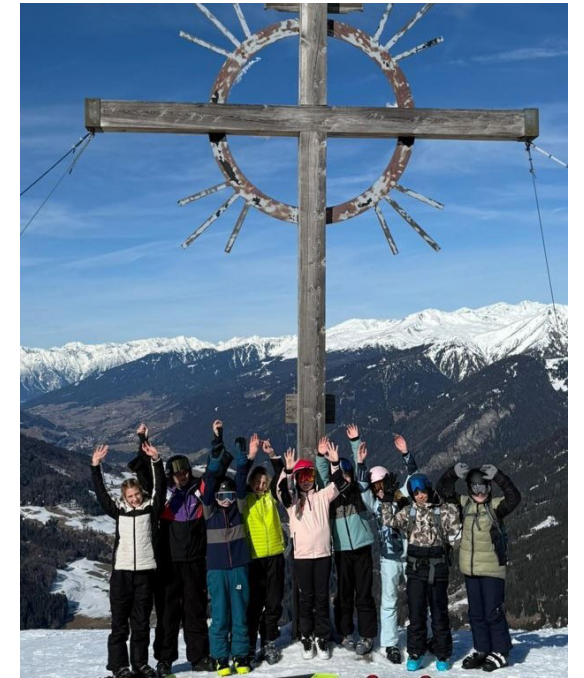
Die alternative Wintersportwoche der Klasse 2e fand vom 23.02. bis 27.02.2026 auf der Sattelbergalm statt und war für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Insgesamt waren 21 Kinder dabei, die gemeinsam eine spannende und abwechslungsreiche Woche im Schnee verbringen durften.

Die Tage waren geprägt von vielen neuen Aktivitäten. Besonders in Erinnerung bleiben die Schitour, die Schneeschuhwanderung und natürlich der Schitag, an dem wir unser Können auf der Piste unter Beweis stellen konnten. Auch die Nachtwanderung war ein echtes Highlight und sorgte für eine besondere Stimmung. Zwischendurch gab es Schneeballschlachten und unzählige Spieleabende, die für viel Spaß und gute Laune sorgten.

Neben den sportlichen Erlebnissen war auch die Verpflegung im Haus ausgezeichnet – wir wurden jeden Tag bestens versorgt. Die gesamte Woche war nicht nur aufregend, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für uns alle.

Ein großes Dankeschön geht an die Begleitpersonen, die diese alternative Wintersportwoche organisiert und möglich gemacht haben.

Gemeinschaftstext der Klasse 2e



Rund um die Schule

VERLEIHUNG DES GÜTESIEGELS „GESUNDE SCHULE“

Mitte September 2025 wurden insgesamt 31 Schulen, darunter auch zum dritten Mal das Meinhardinum, mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule Tirol“ ausgezeichnet. Das Gütesiegel würdigt Schulen, die Gesundheitsförderung aktiv und nachhaltig in ihren Schulalltag integrieren. Die ausgezeichneten Schulen setzen vielfältige Maßnahmen um, unter anderem an unserer Schule beispielsweise psychosoziale Angebote für Schüler*innen und Lehrpersonen, Bewegungsboxen und Spielmöglichkeiten in der großen Pause, Unterricht im selbstgebauten Schulgarten, Erste-Hilfe-Kurse für Schüler*innen und Lehrpersonen sowie Schwerpunkttag und die Umstellung des Schulbuffets und der Getränkeautomaten. Ziel ist es, die physische und psychische Gesundheit von Schüler*innen, Lehrkräften und der gesamten Schulgemeinschaft zu stärken. Die Auswahl der Schwerpunkte erfolgt individuell: Jede Schule legt nach einer Informationsveranstaltung und einer begleitenden Seminarreihe eigene Themen fest. Besonders betont wird die Einbindung aller Beteiligten, –

Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern und Gemeinden – um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Das Gütesiegel wird jeweils für drei (Erstantrag) bzw. fünf Jahre verliehen und ist eine gemeinsame Initiative von Land Tirol, Bildungsdirektion Tirol, Österreichischer Gesundheitskasse (ÖGK), BVAEB und der Pädagogischen Hochschule Tirol. Landesrätin Cornelia Hagele hob bei der Verleihung hervor, dass eine gesunde Schule die Grundlage für chancengerechtes und erfolgreiches Lernen und Lehren ist. Das Gütesiegel sei nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch ein politisches Signal für nachhaltige Investitionen in die Zukunft der Kinder und die Gesundheit der gesamten Schulgemeinschaft. Die Initiative zeigt, dass Gesundheitsförderung längst ein fester Bestandteil des Tiroler Bildungssystems ist und weit über ein freiwilliges Zusatzangebot hinausgeht.

Verena Huter



NEUES WAHLPFLICHTFACH SPORTKUNDE ERFOLGREICH GESTARTET

Seit dem Schuljahr 2025/26 gibt es an unserer Schule ein neues Wahlpflichtfach: Sportkunde. Das Fach richtet sich an Schüler*innen, die Interesse an Sport, Bewegung und sportwissenschaftlichen Fragestellungen haben und dieses vielseitige Berufsfeld besser kennenlernen möchten. Im ersten Jahr beschäftigten sich die Schüler*innen zunächst mit den „Grundlagen der Sportwissenschaft“. Dabei erhielten sie einen ersten Einblick in zentrale Bereiche und Fragestellungen der Sportwissenschaft. Anschließend standen die beiden großen Themenbereiche Anatomie und Leistungsphysiologie im Mittelpunkt. Im Bereich Anatomie lernten die Schüler*innen unter anderem über den Bewegungs- und Stützapparat sowie die wichtigen Organsysteme. Anschließend wurde im Bereich Leistungsphysiologie erarbeitet, wie sich der Körper durch regelmäßiges Training verändert und an sportliche Belastungen anpasst. Ein besonderer praktischer Bestandteil war der 16-stündige Erste-Hilfe-Kurs. Die Schüler*innen erhielten dafür ein gültiges Zertifikat, das auch für den Führerschein verwendet werden kann. Unterrichtet wurde das Wahlpflichtfach in diesem Schuljahr von Roman Gadner, Lara Reiter und Julia Probst.

Der Start des neuen Angebots ist durchaus gelungen. Die Schüler*innen zeigten großes Interesse, arbeiteten engagiert mit und gaben positive Rückmeldungen. Für die kommenden Jahre sind bereits kleinere Anpassungen geplant, um das Fach weiterzuentwickeln und noch abwechslungsreicher zu gestalten.

Neben weiteren sportwissenschaftlichen Grundlagen sollen in der siebten und achten Klasse auch Themen wie Trainingslehre in verschiedenen Altersbereichen, Organisation im Sport, beispielsweise mit der Möglichkeit einer eigenen Turnierplanung, sowie die Möglichkeit zur Absolvierung eines Übungsleiterkurses Teil des Wahlpflichtfachs werden. Schlussendlich haben die Schüler*innen die Chance, in Sportkunde mündlich zu maturieren.

Unser neues Wahlpflichtfach bietet damit eine spannende Verbindung aus Theorie und Praxis. Das Fach gibt interessierten Schüler*innen die Möglichkeit, die Sportwissenschaft und das Berufsfeld Sport näher kennenzulernen und dadurch auch mögliche berufliche Entscheidungen bewusster treffen zu können.

Lara Reiter

ENGLISCH NEU ERLEBEN – KREATIV, LEBENDIG, INTERNATIONAL

Mehr als nur Vokabeln lernen: Mit dem neuen dreijährigen Wahlpflichtfach Englisch ab der 6. Klasse tauchen unsere Schülerinnen und Schüler noch tiefer in die englische Sprache und Kultur ein – und bereiten sich gleichzeitig gezielt auf die internationale Cambridge-C1-Prüfung vor. Ob spannende Bücher, mitreißende Filme, Präsentationen oder lebhaft Diskussionen – kreatives Arbeiten steht im Mittelpunkt. Englisch wird erlebt, diskutiert und gestaltet. So entstehen nicht nur sprachliche Sicherheit und Selbstvertrauen, sondern auch neue Perspektiven und Freude an internationaler Kommunikation.

Katharina Lanser



Picassoarbeiten (2a)

ESCAPE-ROOM-BOXEN

Dank des Jugendrotkreuzes hatten wir die Möglichkeit, einen Klassensatz an Escape-Room-Boxen auszuleihen und im Unterricht auszuprobieren. Mit viel Begeisterung machten sich die Schülerinnen und Schüler daran, Rätsel zu lösen und Schlösser zu knacken, um Schritt für Schritt neue Hinweise zu entdecken.

Unterstützt durch Smartphones konnten sogar VR-Brillen (Virtual Reality) getestet werden, wodurch auch Themen aus dem Aufgabenbereich des Roten Kreuzes auf spannende Weise vermittelt wurden. Besonders das Recherchieren und das „Knacken“ der Schlösser im Stil eines Panzerknackers sorgten für viel Motivation und Spaß.

Natürlich kam es zwischendurch auch vor, dass ein kleiner Hinweis der Spielleitung nötig war – was der Spannung jedoch keinen Abbruch tat.

Julia Soto Delgado



ZU GAST BEI ABT EMERITUS GERMAN IN MERAN

Ende Mai machte sich eine Abordnung von 25 Lehrpersonen auf nach Untermais, um unseren früheren Abt German zu besuchen und ein wenig gemeinsame Zeit zu genießen. Wir bekamen eine



kleine Führung in einer seiner Pfarrkirchen, die mit wunderschönen Fresken ausgestaltet ist. Dann zeigte er uns seinen Wohnsitz und wir staunten über den stilvoll renovierten Bau, der alte Gemäuer mit modernen Elementen vereint, und genossen Wein aus der Region. Im Anschluss daran folgte ein gemeinsames Abendessen. Am nächsten Vormittag begleitete uns Abt emeritus German zu einer Führung in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff, wo wir dann zum Abschluss noch bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam zu Mittag aßen. Wir bedanken uns bei German sehr herzlich für die Gastfreundschaft und die gemeinsamen Stunden und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Franziska Moosmann

ER WÄCHST UND GEDEIHT – UNSER SCHULGARTEN

Der Schulgarten des Meinhardinums wurde und wird auch im heurigen Schuljahr erfolgreich weiterentwickelt. Eine wesentliche Neuerung ist die Pergola, deren Bau in den Projekttagen des letzten Schuljahres begonnen hat und durch Lehrpersonen im Herbst fertiggestellt wurde. Die Pergola dient als Rankhilfe für essbare Kletterpflanzen und dadurch auch als Beschattung für die Outdoorklasse. Zudem wurde der bestehende Teich eingezäunt, wodurch dieses Biotop geschützt werden soll. Es haben sich bereits im und am Wasser lebende Insekten und sogar eine Erdkröte dort angesiedelt. In den Grünflächen gab es dieses Schuljahr wieder die Möglichkeit für die Schüler*innen, eigene Klassenbeete anzulegen. Diese können individuell bepflanzt und gestaltet werden und fördern nicht nur das Verantwortungsbewusstsein, sondern auch das Verständnis für Natur, Nachhaltigkeit und Teamarbeit.

Einen beachtlichen Beitrag zur Gestaltung des Gartens lieferte das Wahlpflichtfach Biologie. In den letzten beiden Jahren haben diese Schüler*innen unter anderem bei der Pflanzung sämtlicher Sträucher, der Gartenpflege und Betreuung der Hochbeete samt Pflanzenanzucht einen wertvollen Einsatz im Schulgarten geleistet. Der Schulgarten stellt seit seiner Entstehung vor zwei Jahren einen wertvollen Bildungs- und Erfahrungsraum an unserer Schule dar, der Theorie und Praxis auf ideale Weise verbindet. Er bietet der Schulgemeinschaft sowohl Platz für handwerkliche Arbeiten, Kreativität und Ruhe als auch den Bezug zu Natur(-kreisläufen) und Lebensmitteln. Die Relevanz dieses Projektes, das durch viel Engagement und ehrenamtliche Stunden realisiert wurde, zeigt sich auch durch den Gewinn des Kirchlichen Umweltpreises 2025 in der Kategorie Biodiversität. Finanziert wird dieses Projekt rein durch Fördergelder (v.a. Förderprogramm zur Nachhaltigkeits- und Klimastrategie des Landes Tirol), Sponsoren und Spenden. Das Schulgeld fließt nicht in den Schulgarten mit ein.

Verena Huter



KNACKIGE AKTION: 200 KILOGRAMM ÄPFEL FÜR DIE SCHULGEMEINSCHAFT

Dank ihres hohen Gehalts an Vitaminen sind Äpfel wahre Booster für unser Immunsystem. Auch in diesem Jahr stellte das Meinhardinum, wie bereits in den vergangenen drei Jahren, Tiroler Bioäpfel aus dem Oberland für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Verwaltungspersonal bereit. In den beiden Aktionswochen im November hat die Schulgemeinschaft dabei knapp 200 Kilogramm Äpfel genossen – ein starkes Zeichen für gesunde und regionale Ernährung. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Oberinntalobst GmbH und der AMA durchgeführt.

Verena Huter



BEWEGTE SCHULE

Im November 2025 wurde dem Meinhardinum Stams erneut das Gütesiegel „Bewegte Schule“ verliehen. Nach der erfolgreichen Überprüfung konnte die Auszeichnung wiedererlangt werden und bestätigt das kontinuierliche Engagement der Schulgemeinschaft für mehr Bewegung im Schulalltag.

Zahlreiche Initiativen wie das Morgenturnen für die Unterstufe, bewegte Pausen im Schulgebäude und im Freien, abwechslungsreiche Sportangebote, bewegungsorientierter Unterricht sowie schulübergreifende Projekte tragen dazu bei, Lernen und Bewegung sinnvoll zu verbinden. Ziel ist es, nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch Konzentration, Wohlbefinden und soziale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern.

Verena Huter



TEAM TIME – EIN WERTVOLLER BEITRAG ZU MEHR „WIR“

Soziales Lernen (Team Time) stellt an unserer Schule einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung und Förderung der Teamfähigkeit dar.

Der Schwerpunkt der „Team-Time-Einheiten“ liegt dabei auf den 3. und 4. Klassen. Heuer wurde erstmals in den 3. Klassen flächendeckend eine spezielle Einheit der KiJa (Kinder- und Jugendanwaltschaft) angeboten, in der die Jugendlichen über ihre Rechte und mögliche Beratungsangebote aufgeklärt wurden. Bei den restlichen Einheiten standen die Entwicklung von Kompetenzen wie Empathie, Kooperation und Konfliktlösung bei den vielseitig gestalteten Einheiten im Vordergrund. Wir Lehrpersonen sind darum bemüht, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Perspektiven erkunden und respektieren können. Durch Gruppenarbeiten, Projekte und Rollenspiele lernen die Jugendlichen, sich in andere hineinzuversetzen und effektiv zu kommunizieren. Dies fördert nicht nur ein positives Schulklima bei uns am Meinhardinum, sondern bereitet die Schülerinnen und Schüler auch auf das Zusammenleben und Arbeiten in einer vielfältigen Gesellschaft vor.

Verena Huter, Stefan Mantl, Tanja Stuflesser & Thomas Kluibenschädl



VERTRAUENSLEHRPERSONEN



Das niederschwellige Angebot unserer Schule, mit dem psychosozialen Team in Austausch treten zu können, wird von den Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen. Dadurch können Konflikte und andere belastende Situationen aufgegriffen sowie individuelle Gespräche angeboten werden. Zusätzlich haben wir uns durch die Absolvierung des zweijährigen Lehrgangs zur Vertrauenslehrperson weiter professionalisiert. Der von der PHT angebotene Lehrgang – der erste seiner Art – wurde im April erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus nahmen wir an dem sehr lehrreichen Seminar „Erste Hilfe für die Seele von Jugendlichen“ teil, das von Pro Mente angeboten wird. Wir nehmen diese Aufgabe und Verantwortung sehr ernst und sind froh, diese Form des Austausches an der Schule anbieten zu können.

Julia Soto Delgado

BUDDYPROJEKT

Am Ende dieses Jahres blicken wir erneut mit großer Zufriedenheit auf das Buddyprojekt zurück. Der Austausch zwischen den Oberstufenschülerinnen und den Schüler*innen der ersten Klassen erweist sich als wertvolle Bereicherung und besondere Erfahrung für alle Beteiligten. Wieder wurde deutlich, wie wichtig es ist, in den Pausen Raum für Begegnungen, Gespräche und gemeinsames Spielen zu schaffen. Mit viel Einfühlungsvermögen wurden auch herausfordernde Situationen wahrgenommen und gemeinsam bewältigt.

Die anfängliche Zurückhaltung und Unsicherheit sind inzwischen verschwunden: Die „Kleinen“ sind gut am Meinhardinum angekommen und gehen ihren schulischen Weg nun selbstständig und mit wachsendem Selbstvertrauen.

Petra Schmid-Weiß & Sabine Mirrione

KEKSE BACKEN MIT DEN GROSSEN

In den letzten Adventwochen wurde es im Meinhardinum besonders festlich. Und auch die Buddies trugen mit einer „Weihnachtsaktion“ kräftig dazu bei. Die Klassen 1a, 1b und 1d backten gemeinsam mit den „Großen“ Kekse.

Ein herrlicher weihnachtlicher Duft erfüllte das gesamte Schulhaus und sorgte für vorweihnachtliche Stimmung. Mit viel Freude und Teamgeist entstanden köstliche Leckereien, die nicht nur den Gaumen, sondern auch die Herzen erwärmten.

Ein herzliches Dankeschön allen Buddies und Lehrer*innen für ihr Engagement!

Sabine Mirrione & Petra Schmid-Weiß



NACHMITTAGE IN DER TAGESBETREUUNG

Die Tagesbetreuung wurde auch in diesem Schuljahr wieder für einige Schülerinnen und Schüler zu einem ganz normalen Teil ihres Schulalltags. Alle Nachmittage begannen mit einem gemeinsamen Mittagessen im Stift, bei dem viel gelacht, erzählt und auch einfach einmal durchgeatmet wurde.

Danach ging es an die Lernzeit: Hausübungen erledigen, Bücher lesen, Referate vorbereiten oder Vokabeln lernen. Auch wenn das manchmal anstrengend war, half man sich gegenseitig und dachte gemeinsam über Aufgaben nach.

Anschließend folgte die wohlverdiente Freizeit. Im Winter waren wir oft im Turnsaal, aber auch das Versteckenspielen im Schulgebäude war sehr beliebt und sorgte für viele lustige Momente. Außerdem wurde gebastelt und gezeichnet, es wurden Gesellschaftsspiele gespielt oder Tischfußball- und Billardturniere ausgetragen. Im Sommer ging



es dann oft nach draußen in den Schulgarten, wo Fußball und Volleyball gespielt und sogar Fußball-Golf ausprobiert wurde.

Das Team der Tagesbetreuung freut sich auch im kommenden Schuljahr auf viele feine gemeinsame Nachmittage.

Sabrina Obrist & Anika Oppeck



DER ELTERNVEREIN – WERTVOLLER TEIL DER SCHULGEMEINSCHAFT



Mit Beginn des 2. Halbjahres hat sich der Elternverein an unserem Meinhardinum neu aufgestellt. Manuela Sonnweber hat nach vielen Jahren intensiver Bemühungen und engagierter Arbeit als Obfrau das Zepter an Mag. Wolfgang Suitner übergeben. Zur Seite stehen im Vorstandsteam Mag. Silvia Köck als Obmann-Stellvertreterin, Marion Partner-Auer als Kassierin, Mag. Julia Kofler-Jenewein als

Schriftführerin, Kathrin Grieser-Ambrosi als stellvertretende Schriftführerin und Michaela Müller als stellvertretende Kassierin.

Die Neubesetzung hat auch eine gewisse Neuorientierung und -Strukturierung zur Folge. Ab dem Schuljahr 2026/27 sollen wieder Elternvertreter in jeder Schulklasse gewählt werden, um eine bessere Bindung und Kommunikation aus den einzelnen Klassen vom Elternverein zu den Eltern gewährleisten zu können. Dieser Vorschlag fand auch seitens der Lehrervertretung in der letzten Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses rege Zustimmung und wird allseits begrüßt.

Der Wirkungsbereich und die Aufgaben des Elternvereins sind vielfältig – als Partner der Schüler, Lehrer und der Direktion vertritt unser Verein die gemeinschaftlichen Interessen der Eltern und Erziehungsberechtigten und fungiert als Ansprechpartner in schulischen Belangen. Als stimmberechtigtes Mitglied im Schulgemeinschaftsausschuss bildet der Elternverein das Bindeglied zwischen den Eltern und der Schule und entscheidet gemeinschaftlich über Schulveranstaltungen, das Abhalten von Sprechtagen oder auch die Ansetzung von schulautonomen Tagen.

Im Meinhardinum finden über das Schuljahr verteilt zahlreiche Veranstaltungen statt, welche die Schulgemein-

schaft stärken und von den Elternvertretern aktiv begleitet werden – beim Maturaball, der Verabschiedung unserer Maturanten, dem ELSA-Fest oder dem bekannten Charity-Lauf kann seit vielen Jahren auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern im Vorfeld und bei den Events vor Ort gezählt werden.

Der Fördergedanke ist ein wesentliches Merkmal des Elternvereins – Kurse, spezielle Projekte und besondere Schulveranstaltungen werden von unserem Verein aktiv mit finanziellen Mitteln unterstützt, um den Schülern tolle und einprägsame Erlebnisse bei vielfältigen Exkursionen bieten zu können. Auch bei kurzfristigen Anfragen ist der Verein stets bemüht, durch anteilige Finanzierung die unkomplizierte Umsetzung im Sinne der Schüler zu ermöglichen. Um den Rahmen für diese Fördertätigkeit gewährleisten zu können, ist eine Mitgliedschaft im Elternverein pro Familie und Jahr in der Höhe von € 15,- ein wesentlicher Baustein, welcher den Verein stärkt und die Grundlage für seine Aktivitäten schafft.

Über die Homepage des Elternvereins auf der offiziellen Seite des Meinhardinums stellt sich unser Verein mit seinem Hintergrund und den Kontaktdaten vor, jedwede Anregungen und Vorschläge sind wie auch aktive Hilfe und Mitarbeit im Verein herzlich willkommen.

Mag. Wolfgang Suitner, Obmann



SCHÜLER*INNENVERTRETUNG

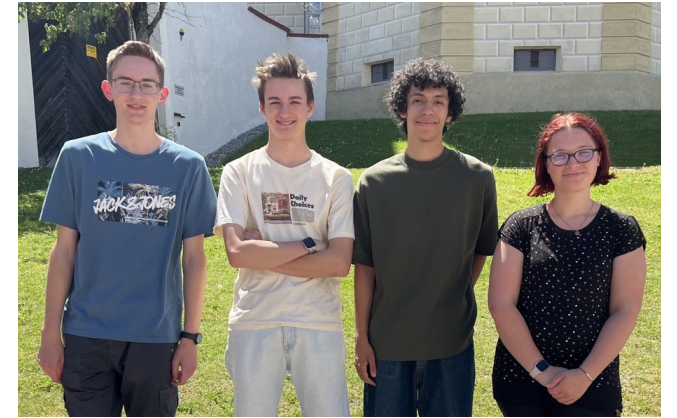
Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Ein Schuljahr vergeht oft wie im Flug, doch hinter den Kulissen hat sich einiges getan. Als heurige Schüler*innenvertretung haben wir beschlossen, im Schulalltag nicht immer nur herumzusitzen, sondern einige Dinge aktiv mitzugestalten; und nun können wir stolz auf ein (mal mehr, mal weniger) produktives Jahr zurückschauen.

Wofür wir bereits seit Beginn unserer „Amtszeit“ gekämpft haben, war der Schulmerch, der nun bereits zum ersten Mal bestellt werden konnte. Darauf sind wir sehr stolz, weil wir auch dadurch das Gefühl von Gemeinschaft stärken können; auch, weil Schülerinnen und Schüler Vorschläge für Designs abgeben konnten.

Was auch Teil des Wahlprogramms war, war eine Art Schülerparlament. Wir haben es bis jetzt so umgesetzt, dass wir immer dann eine Sitzung gemacht haben, wenn wir es für nötig empfunden haben, dann aber zu den unterschiedlichsten Themen; in der 1. Sitzung wurde dort dann beispielsweise der Unterstufensprecher gewählt.

Woran wir aktuell arbeiten, ist die umstrittene Schulküche. Für uns steht fest: So kann es nicht weitergehen; von bei-



den Seiten. Personen müssen sich darum kümmern, wenn sie ihr Mittagessen dort aufbewahren oder aufwärmen, dass sie danach alles so sauber wie möglich und so hinterlassen, wie sie die Küche aufgefunden haben. Allerdings muss auch seitens der Schule dafür gesorgt werden, dass die Küche aufgeräumt und sortiert wird und auch danach so bleibt.

Vielen Dank an alle, die uns bei unserer Arbeit unterstützen und hinter uns stehen!

*Eure Schüler*innenvertretung 2025/26 –
Tom, Marvin, Lukas & Isabell!*



"Popart-Dosen" (4a & 4b)

ZWEI 20-JÄHRIGE MATURATREFFEN

Die ehemaligen Schulkolleg*innen der Unterstufe (1c bis 4c) und Oberstufe (5H bis 8H) des Maturaklassenjahrgangs 2005 haben sich anlässlich ihres 20-jährigen Maturajubiläums am Samstag, 27. September 2025 im Familienhotel Stern, Obsteig zusammengefunden. Es waren 20 ehemalige Schulfreund*innen dabei, ein echt gelungenes Klassentreffen, das bis in die frühen Morgenstunden im Wirtshaus vom Stern andauerte... :-)

v.l.n.r. (Burschen/hinten): Marco Frezzini, Michael Gliber, Moritz Schennach, Daniel Föger, Harald Dablander, Christoph Speer, Thomas Brugger, Stefan Kail, Florian Walser, Clemens Thurner
v.l.n.r. (Mädels/vorne): Bernadette Knausz, Sarah Mair-Praxmarer, Lisa Angermair, Teresa Neururer, Sabine Kneringer, Tanja Burgschwaiger, Natalie Föger, Franziska Falkner, Sigrid Berninger, Anna-Maria Kogler



20 Jahre später – vertraute Gesichter, ein lauer Sommerabend und Geschichten, die wir längst vergessen glaubten. In der Orangerie Stams im Stiftsgarten – umgeben von Erinnerungen an eine Schulzeit, die doch noch nicht 20 Jahre her sein kann.

Im Juni 2025 trafen sich die ehemaligen Schüler*innen der Maturaklasse 8G von 2005 gemeinsam mit ihrem damaligen Klassenvorstand Gerd Estermann sowie dem ehemaligen Lehrer Klaus Pöll zu einem entspannten und schönen Abend mit interessanten Gesprächen und Erzählungen. Es ist viel passiert in den letzten 20 Jahren und doch war es vertraut wie immer, mit viel Gelächter und guter Stimmung.

*Foto von links nach rechts:
Carmen Neuner (Praxmarer), Lukas Thöni, Johannes Eder, Elisabeth Eder (Bachnetzer), Lisa-Marie Moser, Birgit Brugger (Plank), Alexander Öfner, Claudia Wiedorfer (Eder), Leni Moser, Katharina Mader (Mair), KV Gerd Estermann*

KLASSENTREFFEN 8G, MATURAJAHRGANG 1995

Am 27. Juni 2025 traf sich ein Teil der damaligen Klasse 8G des Meinhardinums Stams anlässlich ihres 30-jährigen Maturajubiläums zu einem Klassentreffen im Terrassencafé des TC Telfs am Birkenberg in Telfs. Insgesamt nahmen 13 ehemalige Schülerinnen und Schüler sowie zwei Lehrkräfte an dem Treffen teil, darunter auch der damalige Klassenvorstand Mag. Walter Kimeswenger. Nach einem Totengedenken an bereits verstorbene Mitschüler in der Kapelle Birkenberg wurden in entspannter Atmosphäre Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit ausgetauscht, alte Geschichten wieder aufgegriffen und der Kontakt untereinander gepflegt.

Christian Mair



*Bildunterschrift: anwesende Personen, beginnend vorne links im Uhrzeigersinn bis vorne rechts:
Martina Ostermann, Alexandra Töpfer, Christian Mair, Mario De Lorenzi, Raimund Wurm, Angelika Prast, Bernadette Müller, Elisabeth Mair, Walter Kimeswenger, Leonhard Zeindl, Klaus Pöll, Simon Blaschegg, Regina Grasmair, Maria Strigl, Magdalena Kurz-Pohl*



Großformatige Gruppenarbeit "Blumen" (4c)

ALUMNIVEREIN DES MEINHARDINUMS

Seit 2013 gibt es am Meinhardinum einen Alumniverein. Viele „Ehemalige“ möchten über die Schulzeit hinaus Teil der Gemeinschaft „Meinhardinum“ bleiben. Der Alumniverein will diese Verbindung aufrechterhalten und den Austausch untereinander fördern. Das „Spektrum“ ist dabei ein wichtiges Informationsmedium: Es wird den Alumni verlässlich zugesandt und der Druckkostenbeitrag für das „Spektrum“ ist bereits im jährlichen Mitgliedsbeitrag von 15,00 € enthalten.

Ein fast schon traditioneller Termin war im November 2025 unser alljährlicher vorweihnachtlicher Glühwein- oder Punschtreff in der Innsbrucker Altstadt.

Im Rahmen der Generalversammlung im Februar 2026 wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt, wobei Julia Granbichler ihre Funktion an Magdalena Götsch übergeben hat. Julia sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihre langjährige Mithilfe gedankt!

Ein besonderes Ereignis im vergangenen Schuljahr war die Besichtigung des Gartenhauses südlich der Stiftskirche im Juni 2026 mit Abt Cyrill und das anschließende gemütliche Beisammensein.

Zum jährlichen ELSA-Fest des Meinhardinums waren die Alumni wie immer so auch heuer eingeladen, steht doch das „A“ in „ELSA“ ausdrücklich für „Alumni“.

Ein wesentlicher Vereinszweck ist es, Menschen im Umfeld des Meinhardinums, die in eine Notsituation geraten sind, unkompliziert finanziell zu unterstützen. Bei Bedarf genügt eine E-Mail an alumni@meinhardinum.at oder ein Anruf im Sekretariat der Schule, wir helfen gerne. Ohne die vielen verlässlich eingezahlten Mitgliedsbeiträge wäre das allerdings nicht möglich. Dafür danken wir im Namen derjenigen, die wir heuer unterstützt haben, ganz herzlich! Sollten Mitglieder längere Zeit keine Informationen vom Verein erhalten haben, bitten wir um Mitteilung der aktuellen E-Mail-Adresse an alumni@meinhardinum.at. Eine Änderung der Postadresse bitte ebenfalls mitteilen!



Wer dem Verein beitreten möchte, findet das Beitrittsformular auf der Website der Schule (www.meinhardinum.at) oder erhält es gerne auf Anfrage per E-Mail (alumni@meinhardinum.at).

Die Kontoverbindung des Vereins ist: „Alumniverein des Meinhardinums“, AT19 3626 8000 0743 0135

Für die Maturantinnen und Maturanten des Schuljahres 2025/26 ist die Mitgliedschaft für die Jahre 2026 und 2027 beitragsfrei. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Einen schönen Sommer 2026 wünscht der Vorstand des Alumnivereins,

Götsch Magdalena, Ibolya Phan Laura, Jud Georg, Kapferer Simon, Karlinger Raphael, Scharf Patrick, Siegele René (alphabetisch)

In memoriam



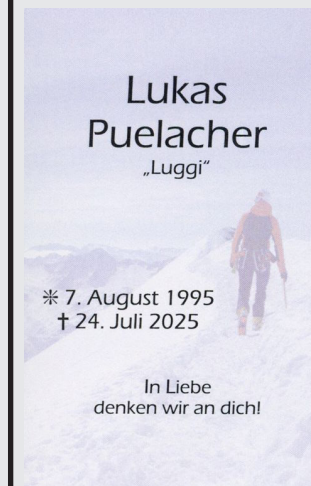
Wir trauern um ...

... unseren ehemaligen Schüler **Lukas Puelacher** († Mösern/Oberhofen 24. Juli 2025)

Im Juli 2025 mussten wir uns von unserem ehemaligen Mitschüler und Freund verabschieden. Luggi war acht Jahre am Meinhardinum und hinterlässt viele schöne Erinnerungen – sei es im Schulalltag, bei Schulausflügen oder auch in der Freizeit. Seine lebensfreudige, humorvolle und lustige Art wird uns immer in Erinnerung bleiben. Danke für diese schöne Zeit mit dir!

Deine Mitschülerinnen und Mitschüler des Maturajahrs 2013

... unseren ehemaligen Schüler **Dipl. Ing. Augustin Erhart** (Maturajahrgang 1978/79)



Die Liebe hört niemals auf ...
1. Korintherbrief 13, Vers 8



Glückwünsche



Wir gratulieren ...

... Alexandra Heinz und Julia Soto Delgado zum erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs zur „Vertrauenslehrperson“.
... Irina und Stefan Mantl zur Geburt ihrer Tochter Olivia.
... Julia Frischmann zur Geburt ihrer Tochter Fini.

... zum runden Geburtstag

... Doris Oberger zum 60. Geburtstag
... Roman Gadner zum 60. Geburtstag

... zur Pensionierung

MONI MAG MAN EBEN!

Wie viele Kalorien hat Moni Hensler in all ihren Berufsjahren selbst verbrannt und ihre Schülerinnen verbrennen lassen? Vor dieser Zahl wird selbst Mathematikprofis schwindlig. Im sportlichen Outfit und voll Tatendrang motiviert sie seit Jahrzehnten Bewegungsunwillige und spornt sie zu Höchstleistungen an. Die Verfasserin dieser Zeilen kam als Schülerin selbst in den Genuss eines anspruchsvollen, abwechslungsreichen und bereichernden Hensler'schen Sportunterrichts, der zwar anstrengend war, aber wirklich Spaß gemacht hat.

Und was für den Turnunterricht gilt, hat umso mehr Bestand im zwischenmenschlichen Bereich: Moni ist hart, aber herzlich!

Ihre erfrischende direkte Art und die Vehemenz, mit der sie ihren Standpunkt vertritt, lassen manche zweimal schlucken, aber ihre Geradlinigkeit und Unerschrockenheit beim Benennen von Problemen führten zu wichtigen Diskussionen bei Konferenzen. Jahrzehntelang organisierte sie das Volleyball-Turnier und dokumentierte Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und die wichtigsten Stationen der Schulgeschichte inklusive zahlreicher Festivitäten fotografisch. Monis Empathie und Herzlichkeit bereichern das Konferenzzimmer, wie ein Fels in der Brandung gibt

sie ihren „Poppis“ (jüngeren Kolleginnen) Rückhalt, auf ihre Unterstützung kann man sich immer verlassen.

Doch nicht nur für ihre Kolleginnen und Kollegen ist Moni da, sie ist auch ein ausgesprochener Familienmensch. Für ihre Liebsten gibt Moni alles, sei es die Betreuung in schweren Stunden der Krankheit oder die nach freudigen Ereignissen wie Familienzuwachs.

Campingurlaube mit Kind und Kegel lassen Moni zur Höchstform auflaufen, aber auch abwechslungsreiche Reisen gemeinsam mit ihrer Schwester stehen auf dem Programm. Zuhause wird es nicht langweilig, denn Moni ist eine ambitionierte Gärtnerin, mit viel Liebe zur Natur. Und dass Moni in ihr großes Herz auch Tiere miteinschließt, macht sie nur noch sympathischer. Deshalb gilt für Moni das, was man auch über ihre geliebten Mannerschnitten sagen kann: Manner – aber vor allem Moni – mag man eben!



Astrid Schuchter

Wir sind Meinhardinum



LEHRERINNEN UND LEHRER IM SCHULJAHR 2025/26

Name	Fächer	Funktion
Tiefenbrunner-Handl Christine	IT, E	Schulleiterin
Bachnetzer Hella	TEDE	
Bauch Henning	E, BS	
Dablander Julia	M, PH, DIGGB	KV 3d
Dietl Lea	E, BU	
Egger Thomas	TEDE	
Falch Bernhard	PP, RU, SP, D	
Föger Markus	Rk, DIGGB	KV 7A
Frischmann Julia	karenziert	
Fuchs Kurt	M, PH, DG	Administrator
Fuchs Tanja	KUNSTG, TEDE	KV 2d
Gadner Roman	GS, BS	
Gastl Helene	ME	
Gastl Mathias	Rk, ME	KV 8A
Gelengec Aykut	R.islam.	
Gröbner Andreas	M, PH, DIGGB, INF	
Grüner Christina	M, CH	
Gstrein Barbara	D, L	
Haas Stefan	D, L, DS	
Hechenberger Faro	PH, BU, DIGGB	KV 3b
Heinz Alexandra	KUNSTG, PP, Vertrauenslehrperson	KV 4e
Hensler Monika	GW, BS	
Henzinger Elisabeth	GW, SP	KV 5G
Hofer Verena	D, ME	
Huter Verena	BU, PH, BS	
Jäger Konrad	Sabbatical	
Karner Joe	R.ev.	
Kluibenschädl Thomas	BS, BU	KV 3c
Koman Melanie	IT, SPA	
Lanser Katharina	E, IT	KV 5H
Liener Johanna	BS	
Maass Egon	E, Rk	KV 7G

Unsere neuen Lehrkräfte

Pritzi Barbara



Joachim Mitteregger



Hella Bachnetzer

Mahlknecht Sabine	GW, GS, DS	KV 1a
Mantl Irina	karenziert	
Mantl Stefan	BS, F, DIGGB, Inf	
Mathies Markus	M, PH	KV 2e
Meier-Esterbauer Verena	E, PP	KV 6G
Mennel Julia	BU, BS	
Meßmer Martina	E, F	KV 4b
Mirrione Sabine	GS, GW	
Mitteregger Joachim	TEDE	
Mitterwallner Angelika	Rk	
Moosmann Franziska	D, IT	KV 4c
Müller Elena	IT, E	
Oberger Doris	E, GW, Bildungsberatung	
Obrist Sabrina	M, BU	KV 1c
Oppeck Anika	CH, GW	
Patterer Christina	CH, M	KV 3a
Penz Carina	D, E, DIGGB	KV 1b
Perwög Maria	TEDE, KUNSTG	
Pritzi Barbara	M, DIGGB, INF	
Probst Julia	CH, GS	KV 4a
Raich Christa	D, IT	
Reiter Lara	BS, E	KV 1d
Ronge-Praxmarer Sophie	D, PP	
Scherl Christine	Sabbatical	
Schmid-Weiss Petra	ME, Chor	
Schuchter Astrid	D, GS	KV 8G
Soto Delgado Julia	KUNSTG, TEDE, Vertrauenslehrperson	KV 2b
Spießberger Bernadette	M, GW	KV 7H
Stuflesser Tanja	D, GS	KV 2c
Thöni Felix	E, L	
Walder Angelika	F, SP	
Weiss Georg	E, ME	
Werthmann Markus	GW, PH, UF	
Wieser Judith	GS, ME, DIGGB, Bildungsberatung	KV 4d
Wisiol Claudia	D, GS	KV 2a
Zangerle Sandra	BU, PP	KV 5A



im Uhrzeigersinn:
Henning Bauch,
Lea Dietl,
Sophie Ronge-Praxmarer ,
Johanna Liener

- 1a**
Alexander Lino
Eiter Mona
Göbl Julian
Hafele Alvar
Hofer Simon
Jenewein Rafael
Juric Marieta
Kleindienst Aiden
Kuen Milian
Kuprian Ida
Mair Benedikt
Maurer Greta
Moser Lukas
Oberleit Henri
Prantl Lotte
Pucher Anna
Reindl Emma
Schmidt Jasmin
Scholl Amelie
Suitner Lavinia
Tria Isabel
Tursky Jonas
Ukhaneva Agniya
Wilhelm Lia
Wolf Maximilian

- 1b**
Aigner Paul
Amico Juliane
Auer Gabriel
Bardakçı Ecrin
Daum Daniel
Franz Paul
Fürrutter Maximilian
Gamper Benedikt
Grutsch Inaya

- Hauser Niklas
Heller- Härting Mats
Kaiser-Feistmantl Emil
Kollmitzer Julian
Kranewitter-Klampfer Liam
Mader Margaretha
Ostermann David
Pichler Sophia
Pöll Julia
Raggl Julius
Riener-Köll Mia
Rogar Levi
Stojakovic Maja
Tat Valentina-Maria

- 1c**
Al-Ahmad Tasnim
Anker Lorenz
Baumann Johanna

- Berger Katharina
Bleutge Hannes
Bormo Adam
Ernst Antonius
Gül Müslüm
Hager-Rudig Maximilian
Jäger Maximilian
Karatas Miran
Kricker Finn
Lener Marco
Majorkovits Clara
Markt Eva-Maria
Mössner Matti
Nnadi Luke
Pixner Luis
Richter Amely
Ruetz Julian
Schluifer Ella
Schöpf Moritz

- Spielmann Sophie
Steger Anja

- 1d**
Bachnetzer Emily
Falkner Paul
Fröhlich Emma
Hafele Jonar
Hairer Ruby
Holzeis Klara
Hörmann Valentin
Kreidl Sarah
Lorenz Olivia
Neururer Lilly-Feline
Obkircher Lia
Önel Beril
Pirktl Ava
Platzer Flora
Schöpf Lorelei



Schwetz Wendelin
Staffler Ronja
Steinacher Helena
Westreicher Frieda
Zimmermann Theo

2a

Base Theodor
Droschke Tobias
Fritz Simon
Giner Maya
Gritsch Laurin
Jäger Hannah
Kleinhans Mia
Kofler Anna
Kranebitter Aymee

Krautschneider David
Linter Paula
Malfertheiner Emilia
Mayr David
Minova Sofia
Pichler Laura
Pichorner Michael
Riener Valentin
Rinner Lea
Schauerhammer Moritz
Scheiring Melinda
Staudacher Emma
Trauner Luca
Wendl Paula
Wurzenberger Philipp

2b

Bernhart Greta
Brantner Amelie
Dengg Rene
Eller Emilia
Erhard Sophia
Föger Emilia
Föger Hannah
Gmeiner Lorena
Haller Jakob
Janicki Peter
Klotz Anna-Lena
Miedl Maximilian
Milinic Lena
Müller Raphaela
Neurauter Ida

Penz Nico
Perwög Felicitas
Pümpel Ava
Singer Emma
Speer Tobias
Tapfer Melinda
Tria Gabriel
Waldek Veronika
Wallnöfer Eduard
Woditschka Benjamin
Zauner Adele

2c

Außerlechner Paul
Enander Linda
Falch Ida
Graf Toni
Gritsch Anna
Gritsch Linus
Gstrein Mathias
Gül Osman
Haselwanter Theresa
Heinz Georg
Inderster Amelie
Kapeller Ben
Klauser Yanik
Köll Lina
Kraler Eva-Marie
Kratzer Lilly
Kuprian Jana
Mariner Matteo
Pohl Leon
Santeler Stella
Scheiber Valentina
Schmiderer Noah
Sellemond Moritz
Steiner Gabriel

Walder Jonas
Welte Jakob

2d

Alkhalaf Ahmed
Csizmazia Lisa
Falkner-Dénoue Amelia
Gartner Lia-Marie
Goller Julian
Hechenberger Marius
Kasper Valentin
Kathrein Philipp
Krist Eva
Kupczak Finja
Lederer-Kupke Tristan
Ligges Dora
Markt Daniel
Menghin Clemens
Neuner Florian
Patrick Jane
Perktold Julia
Platzer Rosa
Reiter Valentin
Ripfl Kassian
Scheiber Marlene
Schmitz Lina
Tschol Elia
Vassoille de Saint Laurent
Martin
Walser Jacob
Wegscheider Anna

2e

Becker Anna Lena
Bucher Juna
Feldmann Emely
Feldmann Sophie

Felipe Armas Jonas
Föger Maya
Föger-Brabetz David
Hörbst Viktor
Kieselbach-Hurmer Leopold
Kratzer Paulina
Moesl Felisa Catharina
Morandell Lucian
Petrik Annabell
Ploner Greta
Ruech Sofia
Scherl Antonia
Steger Victoria
Strassegger Gabriel
Thöni Magdalena
Trojer-Stadler Helena

Überall Emilia
Wander Sophie

3a

Baldauf Jakob
Celik Kerim
Dablander Theresa
Eder Maximilian
Falschlunger Nina
Hauser Laura
Heiser Birgit
Hörmann Maximilian
Lair Anton
Madl Anna-Lena
Mariner Fabio
Oberhauser Gloria
Oberherzog Marvin

Pfandler Elias
Plankensteiner Emilia
Ploner Moritz
Schratzberger Peter
Simeoni-Told Sophia
Stojakovic Emma

3b

Angermair Hannah
Berger Franziska
Haller Raphael
Haslwanter Lovina
Hintermaier Sofie
Kilic Nico
Krenn Julian
Kuen Valea
Mairhofer Leoni



1b



1c

Matschnig Xenia
Neurauter Paulina
Pickelmann Jakob
Pittracher Felix
Platzer Niklas
Reich Katharina
Saurwein Maximilian
Scheiber Fabienne
Schlaier Natalie
Schleich Luna
Schmid Ella
Staudacher Lena
Stoll Sebastian
Witsch Melina

3c
Almostafa Fatima

Ambrosi Jan
Anker Sebastian
Baumann Leni
Calkan Bekir
Härting Maia
Köck Emma
Lener Emma
Lengauer-Stockner Domi-
nik
Lippert Andreas
Löscher Colin
Nnadi Tyra
Parigger Luca
Perktold Marianna
Polat Sarah
Raggl Matilda
Riener Mila

Spiss Daniel
Staud Zoe
Steinbach Charlotte-Elsa
Wett Rafaela

3d
Al-Ahmad Rabea
Bader Clara-Sophie
Decristoforo Marta
Erhart Katharina
Fröch Jonas
Fröch Sebastian
Fuchs Elena
Grüner Matilda
Hammerl Freya
Kapferer Eva
Kapferer Liam

Kathrein Tabea
Kühner Elena
Lechner Pascal
Menghin Magdalena
Neuner Florentina
Neururer Fynn-Luca
Obkircher Sina
Speckbacher Johanna
Strigl Samuel
Tschöll Seraphina

4a
Bleicher Laya
Gritsch Eva
Hagen Julian
Haselwanter Ella
Haslinger Klara Maria
Hauser Lukas
Heel Hannah
Kissmann Olivia
Kolb Leo
Mariacher Ella Marie
Mathies Johannes
Pirchner Maya
Raffl Sophia
Ruetz Benjamin
Staudacher Felix
Triendl Pia
Waldek Rupert
Wegscheider Johannes
Wieser Anna
Wolf Mathias

4b
Fichtel Annabell
Föger Anton
Haas Joanna

Haselwanter Nora
Haslwanter Josef
Hechenberger Adrian
Koch Lillie
Krismer Lea
Miedl Sophia
Nagiller Sophia
Ortner Amelie
Petrovic Elia
Pickelmann Leni
Randolf Emily
Reindl Lea Maria
Reitmann Julia
Troger Lisa
Venier Elina
Waldhart Vera

4c
Al-Khazraje Karrar
Baumgartner Paula Maria
Decristoforo Noah
Gföller Lilly
Gröbner Laurenz
Grossrubatscher Elias
Hafele Liva
Jäger Julia
Meusburger Mia
Parth Erik
Rietzler Valentina
Schmidt Raphael
Schönfeld Max
Simon Carlo
Speer Liliane
Suitner Aurelian
Thaler Anna
Vormair Hannah
Wallnöfer Margarete



1d



4a



4b

4d

Berruyer Elsa
Brabetz Aeneas
Falkner-Dénoue Lea
Hechenberger Lina
Jud Felix
Kasper Margaretha
Kohari Gergely Armand
Kohl Marie
Partner Kilian
Schirhagl Viktoria
Steinke Selina
Stibernitz Selina
Tschol Helena
Waldhart Laura



4c

4e

Base Matilda
Bergsleitner Valentina
Calverley Alexander
Caumo Lukas
Eiter Mia
Fiegl Nino
Föger Moritz
Ganzenhuber Lilith
Hauer Carla
Hörmann Anna
Kovacevic Lejs
Kratzer Victor
Kreutziger Konstantin
Neuner Philipp
Schleich Emilio
Staffler Noah
Steidl Emma
Waldhart Lena



4d

5A

Bentz Selina
Cervenka Mina
Dollnig Alissia
Fröch Matthias
Gastl Pauline
Gstrein Lena
Gül Yüksel
Haider Marlene
Jenewein Olivia
Kleinhansl Rebecca
Köse Kevser
Krenn Maximilian
Kupczak Laila
Larcher Leo
Matrai Kata
Neuner Clara
Neuner Josefine
Neurauter Thomas
Schatz Julian
Schennach Elia
Sheikh Albasatneh Ahmad
Zangerl Anna



4e

5G

Falkner Antonia
Fritz Elina
Gastl Tamara
Groh Gerlinde
Hausberger Lisa
Heiser Gerwig
Janicki Martin
Kurz Marie
Martini Karla
Müller Nimué
Neurauter Valentina
Perwög Valentina



5A

Pirchner Sophia
Pucher Greta
Sprenger Anna

Stockner Natalie
Stoll Annika
Tanzer Liana

Walser Joseph
Wendl Alexander



5G

5H

Al-Ahmad Walaa
Ambrosi Eva Maria
Auer Lorenz
Auer Valentina
Brunhuber Flora
Föger Miriam
Huber Dominik
Kapeller Marie
Klug Silvester
Kolb Nora
Kommes Clemens
Krenn Marie-Sophie
Linter Rosa
Neuner Philomena
Partner Liam
Pfurtscheller Lorenz
Pirktl Ida
Reiter David
Rupitsch Emma

Schmid Alrun
Tobider Julia

6A
Blaukovitsch Maria
Dirnberger Mia
Dorn Valerie
Gföller Maximilian
Granbichler Isabella
Heger Johanna
Jud Christine
Kleon Sophia
Köll Anne Marie
Koller Kim
Meusburger Laura
Mirul Georgiana
Nnadi John
Raffl Alina
Schweikert Elias
Schweikert Leonie

Stadler Pius
Wieser Michaela
Woditschka Mattea
Wyhs Marie

6G
Altmayer Oskar
Ambrosi Elena
Elsässer Elisa
Härting Diana
Kirchmair Paula
Kleißl Lea
Kohl Leo
Kranebitter Moritz
Mahlknecht Felix
Mangele Miriam
Mühlthaler Emily
Perktold Patricia
Schnaiter Kaya
Tschabitscher Laura

Tschavoll Tobia
Unterweger Fabian
Vural Anna
Witsch Raphael
Yilmaz Semina

7A
Alber Magdalena
Blaukovitsch Sebastian
Czermak Luis
Gabriel Laurin
Gritsch Sophia
Gstrein Marie
Haselwanter Leon
Heidegger Emily
Heidegger Lena
Huber Isabell
Kasper Matthäus
Köfler Valentin
Matschnig Marian



5H

Parisi Michelangelo
Pohl Mathias
Puelacher Jonas
Ruetz Sophia
Scheiring Lukas
Steinbauer Luca
Strassegger Clemens
Trenkwalder Luis
Walch Maximilian

7G
Bleicher Tom
Fischer Lena
Jamschek Maria
Juen Susanne
Kreutz Enie
Kurz Sophia
Pohl Emma
Riezler Julian
Strigl Emma

Strigl Paul
Thöni Marvin
Velikichova Yoana
Weger Marcella

7H
Borsos Nora
Foutsitzidis Andreas
Gangl Lukas
Haid Emma
Haider Valerian
Kapferer Noemi
Lechner Julia
Oberleit Marla
Paregger Alexander
Pirktl Greta
Reiter Fabian
Schweigl Luisa
Streitberger Julia
Vassoille de Saint Laurent

Sara
Wendl Emilia

8A
Daucher Noah
Dea Liam
Hagleitner Thomas
Heiser Volker
Kappel Jasmin
Knabl Nina
Koller Julia
Kovacevic Neal
Küng Julian
Mallaun Moritz
Mikula Valentin
Moesl Nicholas
Neuner Emanuel
Neuner Jonas
Nnadi Stacy
Randolf Somea

Sailer Maximilian
Schatz Matthias
Scheiring Vinzenz
Schleich Julia
Wett Dorian
Wöll Michael
Yildiz Havin

8G
Altmayer Leonardo
Grüner Hannah
Gufler Magdalena
Hackl Lena
Mathies Sebastian
Meinschad Livia
Pfandler Moritz
Pfurtscheller Sebastian
Westreicher Pius
Wutz Lavinia

ABA-THEMEN IM SCHULJAHR 2025/26

Klasse 8A

Die Dynamik eines Bull Markets bei Memecoins

Leningrad und die verlorenen Seelen

Die Zukunft der Kernfusion

Farbwahrnehmung und Kaufverhalten: Wie Farben unsere Entscheidungen beeinflussen

Die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf den Schulalltag.

Therapie- und Behandlungsansätze der Chronisch Myeloischen Leukämie

Von den Fesseln zur Freiheit – Der lange Weg von der Sklaverei bis zur Bürgerrechtsbewegung am Beispiel der Afroamerikaner in Virginia / From Chains to Change – The Tough Path of African Americans from Slavery to Civil Rights in Virginia

Die Auswirkungen von Jazz auf die Jugendkultur in den 1920er Jahren in Amerika

Klassifikation und Eigenschaften von Exoplaneten

Der Nutzen von Nahrungsergänzungsmitteln und einer gezielten Ernährung im Bodybuilding

Die Entwicklung der Norikerzucht in Österreich

Physikalische Eigenschaften von Kometen

Mehr als nur Familie – Geschwister als Spiegel: von Vorbildern, Konkurrenz und persönlicher Entwicklung

Klasse 8G

Das friedliche Zusammenleben zwischen Wolf und Mensch in Tirol

Der Einfluss des Verlaufs von Glukosekurven auf den menschlichen Organismus

Auswirkungen und positive Effekte von Musik auf das menschliche Gehirn aus neurowissenschaftlicher Sicht

Zwangsstörungen: Arten, Ursachen und Behandlung – mit Schwerpunkt Kontrollzwang

Die vielfältigen Funktionen einer astronomischen Uhr: Einblicke in Zeitmessung und Himmelsbeobachtung

Nachhaltigkeit in der Industrie: Die Umsetzung der SDGs am Beispiel der Firma hollu

Die Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf die moderne Arbeitswelt: Ein umfassender Überblick

Nahtoderfahrungen aus wissenschaftlicher Sicht und deren Auswirkungen auf das Leben Betroffener

Psychologische Aspekte des Ausübens von Risikosportarten

DIE MATURAKLASSE 8A



- 1. Reihe:** Direktorin Christine Tiefenbrunner-Handl, Neal Kovacevic, Somea Randolph, Havin Yilmaz, Nina Knabl, Klassenvorstand Mathias Gastl
- 2. Reihe:** Stacy Nnady, Mathias Schatz, Julia Schleich, Jasmin Kappel, Julia Koller, Maximilian Sailer
- 3. Reihe:** Vinzenz Scheiring, Julian Küng, Liam Dea, Volker Heiser, Valentin Mikula
- 4. Reihe:** Thomas Hagleitner, Moritz Mallaun, Emanuel Neuner, Nicholas Moesl, Jonas Neuner
- 5. Reihe:** Noah Daucher, Michael Wöll, Stefan Haas, Dorian Wett, Faro Hechenberger
- Ganz hinten:** Julia Soto Delgado, Roman Gadner, Felix Thöni, Julia Probst

DIE MATURAKLASSE 8G



1. Reihe: Direktorin Christine Tiefenbrunner-Handl, Hannah Grüner, Lena Hackl, Livia Meinschad, Klassenvorständin Astrid Schuchter
2. Reihe: Sebastian Pfurtscheller, Lavinia Wutz, Magdalena Gufler
3. Reihe: Pius Westreicher, Moritz Pfandler, Leonardo Altmayer, Sebastian Mathies
4. Reihe: Judith Wieser, Mathias Gastl, Alexandra Heinz, Stefan Haas

Chronik

8.9.2025	Beginn des Schuljahres mit Konferenzen und Wiederholungsprüfungen
9.9.2025	Beginn des Schuljahres für alle Schülerinnen und Schüler, KV-Stunden
12.9.2025	Schulgottesdienste
15.9. – 19.9.25	Sommersportwoche der Klassen 5A, 5G und 5H
17.9.2025	Wandertag für alle Klassen
17.9.2025	Reifeprüfung Mathematik (1. Nebentermin)
18.9.2025	Reifeprüfung Englisch (1. Nebentermin)
26.9.2025	Mündliche Reifeprüfung (1. Nebentermin)
27.9.2025	große Feuerwehrrübung mit Evakuierung
29.9./1.10. 2025	AK-Workshops zum Thema „Online mit Köpfchen“ (2. Klassen)
2./3.10.2025	AK-Workshops zum Thema „Planspiel Demokratie“ (7. Klassen)
6.10.2025	Hearing zur Schulsprecherwahl
7./9.10.2025	Wahl der Schülervertretung mit folgendem Ergebnis: Schulsprecher Tom Bleicher 7G, 1. Stellvertreter Marvin Thöni 7G, 2. Stellvertreter Lukas Scheiring 7A
7./8.10.2025	AK-Workshop „Schau aufs Geld (3. Klassen)
7.10.2025	Avomed-Workshop „Essen ist schön“ (4. Klassen)
9.10.2025	Kompensationsprüfungen (1. Nebentermin)
15.10.2025	Genanalyse-Praktikum (8. Klassen)
23.10.2025	Schulinterne Fortbildung (Thema: Schutzkonzept)
25.10. – 2.11.2025	Herbstferien
3. – 7.11.2025	Wienwoche der 3. Klassen
6./7.11.2025	Exkursion Salzburg (Musikgruppe 7AG)
15.11.2025	Tag der offenen Tür
19.11.2025	Elternvortrag zum Thema „Pubertät“ mit Ines Berger
20.11.2025	Pädagogischer Nachmittag mit Ines Berger
28.11.2025	1. Elternsprechtag
18.12.2025	Weihnachtsvolleyball-Turnier
23.12.2025	Weihnachtsgottesdienste
24.12. – 6.1.2026	Weihnachtsferien
12. – 16.1.2026	Alternative Wintersportwoche der Klasse 2c
19. – 23.1.2026	Wintersportwoche der Klassen 2a und 2d
26. – 30.1.2026	Wintersportwoche der Klasse 2b
30.1.2026	Maturaball
2. – 6.2.2026	English in Action (Klasse 4b)
4.2.2026	Semesterkonferenz
7. – 15.2.2026	Semesterferien

17./18./19.2.2026	AK-Workshops zum Thema „Online mit Köpfchen“ (1. Klassen)
19./20.2.2026	Fremdsprachenwettbewerb
23. – 27.2.2026	Alternative Wintersportwoche der Klasse 2e
26./27.2.2026	AK-Workshop zum Thema „Planspiel Nachhaltigkeit“ (6. Klassen)
12./13.3.2026	ABA-Präsentationen (8. Klassen)
19./20.3.2026	Josefitag, schulautonom frei
23.3.2026	Känguru der Mathematik
25.3.2026	Pädagogische Konferenz
25/26.3.2026	Exkursion nach Mauthausen (Klassen 4b, 4c, 4d)
27.3. – 6.4.2026	Osterferien
13. - 18.4.2026	Sprachwoche 7G in Salerno
20. – 24.4.2026	Wienwoche der Klasse 4e
14. – 16.4.2026	Südtirolfahrt (6. Klassen)
17.4.2026	2. Elternsprechtag
22./23./24.4.2026	AK-Workshop „Planspiel Wirtschaft auf Englisch“
24.4.2026	Notenkonferenz 8. Klassen
28.4.2026	Wiederholungsprüfungen der 8. Klassen
4.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Darstellende Geometrie
5.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Deutsch
6.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Latein
6.5.2026	Präventionsworkshop Polizei (4. Klassen)
7.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Englisch
11.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Mathematik
13.5.2026	Schriftliche Reifeprüfung Italienisch
28.5.2026	Kennenlernnachmittage für die nächstjährigen 1. Klassen
29./30.5.2026	Lehrer*innen-Ausflug nach Meran
2./3.6.2026	Kompensationsprüfungen
15. – 19.6.2026	Mündliche Reifeprüfung der Klassen 8A und 8G
22.6.2026	Maturantenverabschiedung
1.7.2026	Notenkonferenz
3.7.2026	ELSA-Fest
6./7.7.2026	Projekttag
8./9.7.2026	KV-Tage für alle Klassen
10.7.2026	Schlussgottesdienst und Zeugnisverteilung
11.7. – 13.9.2026	Sommerferien
14.9.2026	Start ins Schuljahr 2026/27

*Wir danken nachstehenden Firmen
für ihre Unterstützung*

d i e E i c h e n w a l d

A - 6 4 2 2 S t a m s · W e n g e w e g 4

GEMEINDE
STAMS



schwarz

DEIN JOB. DEIN TEAM. DEIN VIBE.

So viele Möglichkeiten wie du Talente hast.



Alpenresort Schwarz

Restaurant Greenvieh



Stöttlalm



WIE WIR ZUSAMMENARBEITEN

Die zur Alpenresort Schwarz Company gehörenden Betriebe – das Restaurant Greenvieh, die Stöttlalm und das Alpenresort Schwarz – sind mehr als nur Arbeitsplätze: Sie stehen für Wohlbefinden, persönliche Entwicklung und ein starkes Miteinander.

Das À-la-carte-Restaurant Greenvieh, die Stöttlalm sowie die Hotelküche des ganzjährig geöffneten 5-Sterne Alpenresorts Schwarz in Mieming, Tirol, freuen sich über engagierte Unterstützung. Zeige deine Leidenschaft für die Gastronomie und werde Teil unseres Teams!

DEINE BENEFITS BEI UNS:

- Vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Verpflegung in unserem hauseigenen Gastgeber:innenrestaurant „Auszeit“
- Nutzung unserer Sporteinrichtungen und der Relax- & Familienwasserwelten
- Kostengünstige Unterkunft im Schwarz Teamhaus
- Ein herzliches Team, das Zusammenhalt lebt

WORK & STUDY

Die Betriebe der Alpenresort Schwarz Company in Mieming bieten Schüler:innen und Student:innen Jobs, die sich hervorragend mit der aktuellen Ausbildung verbinden lassen. Sei es im gastronomischen Bereich oder auch in der Verwaltung, es ist für jeden etwas dabei.

Du hast noch keine Erfahrung in der Gastronomie? Kein Problem – wir heißen auch motivierte Aushilfen jederzeit willkommen. Einsätze sind flexibel möglich, insbesondere am Abend oder am Wochenende.

Schwarz stays.

Das klingt genau nach Dir?
Dann schicke uns Deine Bewerbung und werde schon bald Teil der Schwarz Family – wir freuen uns auf Dich!

Alpenresort Schwarz
Obermieming 141
6414 Mieming

+43 5264 5212 6010
Whatsapp +43 660 7248460
deinweg@schwarz.at



Dallmayr

VENDING & OFFICE

BESSER LECKER GO!

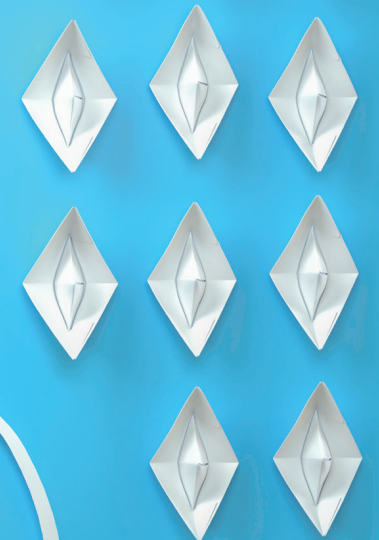
Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Salzstraße 8a, A-6170 Zirl · zirl@dallmayr.at · www.dallmayr.at

Deine Karriere inmitten schöner Dinge & angesagter Designtrends.



föger® karriere

Einrichtungshaus Föger



www.foeger.at



*Creating
opportunities*



TREUHAND
UNION

Treuhand-Union Innsbruck
Wirtschaftstreuhand- und SteuerberatungsgesmbH

www.treuhand-union.com

Komm ins #teamhollu

Deine Lehre. Dein Weg. Deine Zukunft.
Lass uns gemeinsam Hygiene gestalten!



Jetzt entdecken!
hollu.com/karriere



Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2017 – 2028

gemeinsam
glänzen



Dein Job. Dein Weg. Wir gehen mit

Eine Lehre gibt dir Sicherheit, Perspektive
und Menschen, die dich begleiten

LIEBHERR

Nähere Informationen findest du unter
www.liebherr.com/ausbildung-telfs



Wir wünschen den Schüler:innen und
der gesamten Lehrbelegschaft einen
guten Schulschluss und schöne Ferien.



**INDIVIDUELLE
BETREUUNG
FÜR KIRCHE UND
INSTITUTIONEN.**



WIR MACHT'S MÖGLICH.
www.rlb-tirol.at/Institutionen

**WIR SCHÜTZEN WERTE
UND HALTEN ORDNUNG.**



SICHERHEITSDIENSTE
ÖWD security



SICHERHEITSTECHNIK
ÖWD security systems



GEBÄUDEREINIGUNG
ÖWD cleaning services



VERSICHERUNG
ÖWD insurance services

ÖWD security GmbH & Co KG
Bayerhamerstraße 14 c
5020 Salzburg

owd.at



**ES KEAT
OANFACH
VIEL MEHR
GLESN**

Ihre regionale Buchhandlung
vor Ort und online!

www.tyrolia.at

TYROLIA BUCH · PAPIER TELFS

Inntalcenter, Weißenbachgasse 9 | 6410 Telfs
Tel.: 05262 / 64390
E-Mail: telfs@tyrolia.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr



**Schnell und bequem
bestellen per WhatsApp:**
0664 / 9279589!

erneuerbare⁺

Energie mit Perspektiven



Apple App Store



Google Play Store

+

Tiefe Einblicke

Holen Sie sich die kostenlose TIWAG erneuerbare⁺ App und erkunden Sie das Erweiterungsprojekt Kühtai.

Unser Beitrag zur Energiewende

+

Mehr über unseren Ansporn und Auftrag für die Energiezukunft Tirols finden Sie auf unserer Website:

www.erneuerbareplus.at



BAUTRÄGER & BAUMEISTER FÜR DEINE IMMOBILIE

Boden-Niederlög 13, 6105 Leutasch

T: +43 5214 20669

M: office@pichler-bau.com

www.pichler-bau.com f

tiroler

Mir
halten
zamm.

Gegenseitig versichert. Seit 1821.



elektro dablander

elektro dablander · widumgasse 5 · 6424 silz
tel. 05263/6374 · elektro@dablander.com



AUTOHAUS

**RUDOLF
NEURAUTER**

STAMS-MÖTZ



2-RAD
SERVICE
& VERKAUF

Tel.: 05263/6410 | www.neurauter.info
office@neurauter.info

Planung
Design
Tischlerei

Mähmoos 7
6422 Stams
info@schweigl.at
+43 (0) 5263 6529

www.schweigl.at



Planung und Herstellung der Einrichtung,
Kuhstall in der Hirschentenne Stams

schweigl

Malerei
SCHRIFTEN • SCHILDER • INNEN- u. FASSADENGESTALTUNG

HEIDINGER

HAIMING TELEFON **05266/88364**
0664/536 2000

Mathematik - Physik - Elektrotechnik

Mathematik ist seine Leidenschaft: Ing. Krabacher aus Obermieming erklärt was in Schulen und sämtlichen Bildungseinrichtungen unterrichtet wird! Er motiviert seine SchülerInnen mit einfachen und verständlichen Erklärungen (ja, wo gibt's denn so was...) und handelt stets nach dem Motto: „Es gibt nichts Praktischeres als Theorie“ und so erfährt man, dass viele Probleme gar keine sind.

Nachhilfe darf keine Fortsetzung des Schulalltags sein.

Ing. Krabacher hilft und das mit großem Erfolg!

ANZEIGE



„Man muss sich wieder mehr auf das Bearbeiten verschiedenster Aufgabenstellungen ohne technologische Hilfsmittel konzentrieren (wie zB. Grafikrechner, Geogebra,...). Nur so kann man sich ein fundiertes mathematisches Grundverständnis aneignen“, verspricht der Mathematiker aus Leidenschaft. Wer glaubt, das ist nicht mehr zeitgemäß, der irrt gewaltig.

Erfolgreiche Mathematik-Nachhilfe

**GYM - HAK - HTL - AHS - HBLA - BAKI - FH
Pädak-Abendschule - MCI - BFI - Wifi - HS**

Prüfungs- und Maturavorbereitung - WH

Mathematik und Fachkunde für IT-Kollegstudenten

Mathematik und angewandte Mathematik

für MCI - Mechatronik - BWL - VWL... Studenten

Ganzjähriger Unterricht

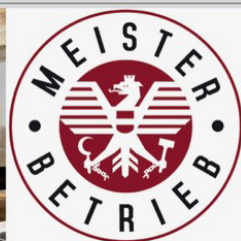
Frühzeitige Anmeldung erbeten!

Ing. Krabacher Karl

A-6414 Mieming, Telefon 0 664/357 88 33

STAHL- UND METALLBAU

HÖRBURGER



HAID G Inhaber
Tobias Haid
Service & Handel
astronomiemaschinen

Seit 2008 IHR verlässlicher Partner aus Telfs

05262/20909 info@haid-gastro.at www.haid-gastro.at

Wir sind IHR Ansprechpartner

Planung

Montage

Kundendienst



SANREMO
COFFEE MACHINES



EGRO
SMART COFFEE TECHNOLOGY



winterhalter
COMMERCIAL REFRIGERATION



PALUX
Die große Freiheit



Taxi- & Autobusunternehmen, Reisebüro

TAXI-KOGOJ Ges.m.b.H.

Graf 148A, 6500 Grins
Tel.: +43 5442 63018, Fax: DW10
www.kogoj.tirol, Mail: reisen@kogoj.at



- Klostereigene Produkte:
Plunder- & Laugengebäck (jeden Tag), Brot (jeden Freitag),
Marmeladen, Apfelsaft, Liköre, Brände.
- Zusätzlich gibt es:
Souvenirs, Geschenke, Bücher, Devotionalien u.v.a.

Öffnungszeiten

Juni-September

Mo-Sa: 9-12 und 13-17 Uhr

So/Feiertage: 13-17 Uhr

Oktober-Mai:

Mo-Fr: 9-12 und 13-16 Uhr

Sa/So/Feiertag geschlossen

KLOSTERLADEN

Telefon 0043/05263/6242-515

www.stiftstams.at
verwaltung@stiftstams.at



**HOLZ
MARBERGER**

100

SEIT 1921
NATÜRLICH.
GEWACHSEN

Holz Marberger GmbH - 6430 Ötztal-Bhf. - Bahnhofstr. 9 - Tel. +43 5266-8900
Fax +43 5266-8900-1320 - info@holz-marberger.at - www.holz-marberger.at

tyrol tour



REISEBUSSE

von 8 - 60 Sitzplätzen

Innsbruck-Nassereith-Seefeld



Kontakt: Tel.: +43 5265 5060 · E-mail: info@tyroltour.at

A-6465 Nassereith · **TIROL / AUSTRIA**

www.tyroltour.at



RathausSaal

TELFS



www.telfs.at

- * Bälle**
- * Konzerte**
- * Kabarets**
- * Volksschauspiele**
- * Hochzeiten, Feste, uvm.**

Wir bedanken uns
für die alljährlich gute
Zusammenarbeit
bei den Maturabällen im
RathausSaal Telfs und
wünschen den aktuellen
Abschlussklassen viel Erfolg.